Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1902

226 (27.9.1902) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier". Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 226. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 27. September 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Die Herbstsession des englischen Parlaments.

D Aus London, 25. Sept., schreibt uns unser Berichterstatter: Während die lange Pause der sogenannten Sommerferien sich ihrem Ende zuneigt, mehren sich allmählich die Zeichen, daß in der Arena der englischen Politik das Leben wieder zu erwachen beginnt. Eine Partei nach der andern bereitet sich auf die unwillkommene Arbeit der Herbstsession des Parlaments vor, die jedenfalls allerlei interessante Episoden, wenn nicht gar ein gutes Stück ernster Arbeit mit sich bringen wird. Vor allen Dingen werden, wie üblich, die parlamentarischen Interpellationen das Interesse der Abgeordneten und ihrer Wähler in Anspruch nehmen. Diese Interpellationen sind in den meisten Fällen eine Aufforderung an die Regierung, sich wegen dieses oder jenes Vorkommnisses oder wegen irgend einer Handlung vor dem Parlament zu rechtfertigen.

Die stille Zeit des Jahres ist diesmal auch nicht so arm an politischen Ereignissen gewesen wie es sonst der Fall zu sein pflegt. Der Besuch des Schah von Persien an den europäischen Höfen, die Rundreise des Königs von Italien und nicht zuletzt die leichtsinnigen Aeußerungen des französischen Marineministers werden denjenigen Parlamentariern, welche, wie z. B. Charles Dilke, ihr Interesse vor allem auf die auswärtige Politik konzentrieren, willkommene Gelegenheit bieten, Lord Cranborne zum Sprechen zu veranlassen. Da dieser Staatsmann von seines Vaters Gnaden seine Worte nicht immer sehr glücklich wählt und fast stets, ohne es zu wollen, bei irgend einer freundlichen oder feindlichen Macht Anstoß erregt, so kann man sich wohl auf lebhafte Episoden gefaßt machen.

Auch auf dem Gebiete der inneren Politik ist eine Menge Zündstoff vorhanden, den irgend ein der Regierung nicht gerade freundlich gesinnter Abgeordneter gar leicht zur Explosion bringen kann. Vor allen Dingen sind es zwei Fragen, die hier das Interesse aller Politiker mit Ausnahme derjenigen Minister, zu deren Ressorts sie gehören, fesseln: Die **Volksschulreform** und die **Armeereform**. Auf beiden Gebieten hat die Regierung bisher keine glückliche Hand gezeigt. Von dem einst so stolzen Gebäude der Volksschulreform ist zur Betrübniß seiner Erbauer ein Stück nach dem andern abgebrochen worden und was übrig geblieben ist, kann kaum noch eine Ruine genannt werden und gilt von ihr das Wort: „Auch diese schon geborsten, kann stürzen über Nacht." Ja es ist sogar wahrscheinlich, daß sie zum Fall kommen wird, denn die Regierung sieht sich in dieser Frage nach und nach auch von ihren sonst treusten Anhängern verlassen und sie wird der Aufbietung alles ihr zu Gebote stehenden Einflusses bedürfen, um die von ihr geplante Reform im reaktionären Sinne zur Durchführung zu bringen. In allen politischen Kreisen — das Ministerium natürlich selbst ausgenommen — ist man von der Absurdität eines solchen Verfahrens überzeugt. Man hält es für eine ebenso falsche wie ungerechte Politik, daß ein Ministerium, welches seine überwältigende Majorität auf Grund des längst erloschenen Kriegsfiebers erlangt hat, seine Macht zu einer den Intentionen des größten Theiles ihrer Wähler so zuwiderlaufenden Reform anwendet. Das Ministerium selbst hegt aber, wie gesagt, solche Bedenken nicht und die vor einiger Zeit erfolgte Rekonstruktion des Kabinets zeigt, daß sie entschlossen ist, ihren Willen durchzusetzen. Allerdings wird der Sieg, der ihr bei der augenblicklichen parlamentarischen Konstellation schließlich doch sicher ist, ein Pyrrhussieg sein und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Regierung gerade durch diese Frage bei den nächsten allgemeinen Wahlen zu Fall kommt. Vorbedingung hierzu ist jedoch, daß die liberale Partei in der Lage ist, einig und mit einem festgefügten Programm vor ihre Wähler zu treten. Hiervon und von nichts anderem hängt es ab, welche Art die zukünftige Regierung des Vereinigten Königreichs sein wird.

3. Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

I.

(Unbef. Nachdr. verb.) S. u. H. Leipzig, 24. Sept.

Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag trat heute hierselbst zu seinen Berathungen zusammen. Die bevorstehenden Verhandlungen begegnen in den Kreisen des deutschen Handwerks und Kleingewerbes um so größerem Interesse als diesmal fast alle die Fragen einer Erörterung unterzogen werden sollen, welche seit Langem die Gemüther im Handwerkerstande theilweise auf das iefste bewegt haben. An erster Stelle soll über die **Regelung des Submissionswesens** verhandelt werden, dessen Auswüchse letzthin auch auf dem deutschen Gewerbevereinstage zur Sprache gelangt sind und dessen Reformmöglichkeit neuerdings auch in staatlichen und kommunalen Kreisen erwogen wird. Berichterstatter zu diesem Thema sind die Handwerkskammern Darmstadt und München.

Ueber **Mittel zur Förderung des Handwerks** werden die Handelskammern Hamburg und Osnabrück sich auf der Tagung verbreiten. Die hierzu vorliegende Resolution besagt: „Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag zu Leipzig ist der Ansicht, daß durch das neue Handwerkerorganisationsgesetz vom 26. Juli 1897 allein eine wirthschaftliche Hebung des Handwerks in genügender Weise nicht erreicht werden kann. Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag begrüßt daher die im preußischen Abgeordnetenhause auf Anregung der Herren Trimborn und Genossen am 4. Juni 1902 en bloc angenommene Resolution mit Freude und hofft, daß die preußische Regierung recht bald mit genügenden Mitteln die geplante Aktion zur Förderung des Handwerks ins Werk setzen möge. Da aber nicht nur das preußische Handwerk, sondern das gesammte deutsche Handwerk sich in einer wirthschaftlichen Nothlage befindet, so richtet der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag an alle deutschen Bundesregierungen das dringende Ersuchen, Mittel in ausreichendem Maße zur wirthschaftlichen Hebung des Handwerks, insbesondere zur Errichtung von Meisterkursen, zur weiteren Ausbildung von Handwerksmeistern, zur Veranstaltung von Ausstellungen mustergiltiger Maschinen und Werkzeuge, zur Errichtung gewerblicher Auskunftsstellen, zur Anregung und Bildung von Kredit-, Rohstoff-, Werk- und Magazin-Genossenschaften usw., zur Verfügung zu stellen."

Ein weiterer **Punkt der Tagesordnung** betrifft die Auswahl von **Sachverständigen aus dem Handwerkerstande.** Hierzu beantragt die Handwerkskammer Wiesbaden: „Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag wolle beschließen, dahin zu wirken, daß ein Reichsgesetz geschaffen werde, wonach durch die Handwerkskammer und die mit Wahrnehmung der Rechte und Pflichten derselben betrauten Gewerbekammern oder auf deren Antrag durch die höhere Verwaltungsbehörde für die stärkeren Handwerksarten besonders tüchtige, angesehene Handwerksmeister als handwerkliche Sachverständige für eine Reihe von Jahren bestellt und beeidigt werden können, — eine Einrichtung, wie sie in den Hansastädten seit Jahren besteht und sich bewährt hat."

Zum Thema: **Meistertitel und Lehrlingsanleitung** stellen die Handwerkskammern Harburg und Posen folgende Resolution: „1. Die mit der Handwerkernovelle vom 26. Juli 1897 angestrebte Besserung in der Erziehung und Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses wird durch die Bestimmungen des Par. 129 und Artikel 7, Absatz 2, R.-G.-O. nicht gewährleistet. 2. Eine Abänderung der bezüglichen Bestimmungen wird deshalb in der Weise vorgeschlagen, daß a. Par. 129, Absatz 1, R.-G.-O. lauten soll: „In Handwerksbetrieben steht die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zu, welche das 24. Lebensjahr vollendet haben und in dem Gewerbe oder in dem Zweige des Gewerbes, in welchem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, die Berechtigung zur Führung des Meistestitels haben." b. Artikel 7, R.-G.-O. lauten soll: „Die Bestimmung des Par. 129, Absatz 1 in der neuen Fassung tritt erst mit dem 1. April 1896 in Kraft. Bis dahin steht die Befugniß zum Anleiten von Lehrlingen in Handwerksbetrieben auch denjenigen Personen zu, welche das 24. Lebensjahr vollendet und in dem Gewerbe oder in dem Zweige des Gewerbes, in welchem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, entweder mindestens eine dreijährige, oder falls sie am 1. April 1901 das 17. Lebensjahr vollendet hatten, mindestens eine zweijährige Lehrzeit zurückgelegt und die Gesellenprüfung bestanden, oder fünf Jahre hindurch persönlich das Handwerk selbständig ausgeübt haben oder als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig gewesen sind."

Weiterhin soll auch über die **Einführung von Arbeitsbüchern für Gesellen** verhandelt werden. Es liegt dazu folgender Antrag der Handwerkskammern für Elsaß-Lothringen und Anhalt-Dessau vor: „Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag beschließt, dahin zu wirken, daß auch für volljährige Arbeiter im Interesse der für die Handwerksmeister wichtigen Kontrole über die bisherige Beschäftigungszeit und Beschäftigungsart der sich meldenden Gesellen, Arbeitsbücher nach Maßgabe der Paragraphen 107 ff. der Gewerbeordnung obligatorisch eingeführt werden."

In Sachen der **Alters- und Invaliditätsversicherung der selbstständigen Handwerker** schlägt weiterhin die Breslauer Handwerkskammer vor: „Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag hält es für unbedingt nothwendig, daß eine obligatorische Alters- und Invaliditätsversicherung für sämmtliche selbständigen Handwerker durch Reichsgesetz eingeführt wird. Mit den nöthigen Vorarbeiten und der Aufstellung der Leitsätze wird die Handwerkskammer zu Breslau betraut."

Schließlich soll auch über das Fachschulwesen, den Abschluß des Lehrvertrages, den Befähigungsnachweis für das Baugewerbe und die Eintragung von Handwerkern ins Handelsregister verhandelt werden.

Von den zu der Versammlung eingegangenen **Anträgen** seien erwähnt solche der Handwerkskammer Kassel auf **Ausdehnung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens** in den kleinen Städten und auf dem Lande, der Kölner Handwerkskammer auf **Einführung des Befähigungsnachweises**, der Handwerkskammer zu Saarbrücken auf **staatliche Unterstützung der Meisterkurse** und der Wiesbadener Kammer auf Errichtung einer besonderen **Handwerksabtheilung** im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe.

Zu der Tagung sind neben zahlreichen Mitgliedern der deutschen Handwerks- und Gewerbekammern auch mehrere handwerkerfreundliche Reichstagsabgeordnete, so Abg. Jacobskötter-Erfurt, Abg. Euler-Bensberg, Professor Dr. Hasse-Leipzig u. a. m. als Theilnehmer angemeldet. Wir werden über die Verhandlungen berichten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Die „Freis. Ztg." meldete, Reichskanzler Graf v. Bülow hätte persönlich den Agrariern die Erhöhung der Getreidezölle um 50 Pfg. über die Regierungsvorlage hinaus zugesagt, hierfür aber, ebenso wie bei seiner Befürwortung der Gewährung von Diäten, die Zustimmung des Kaisers nicht erlangt, getraue sich auch nicht, solche formell nachzusuchen. Hierzu bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.": Wir können erklären, daß das, was hier dem Reichskanzler nachgesagt wird, nichts als müßiges Gerede ist. — Ferner wird gegenüber der Meldung der „Frankf. Ztg.", daß sich die deutsche Regierung wegen des Minimalzolles von 5 Mark für Getreide bereits mit den ausländischen Regierungen verständigt hätte und daher auch von diesem Satze nicht abgehen könnte, von der „Nordd. Allg. Ztg." erklärt: Die deutsche Regierung hat sich weder in dieser noch in irgend einer anderen Weise einer ausländischen Regierung gegenüber für die Zukunft zollpolitisch gebunden. Schließlich bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zu den römischen Blättermeldungen, nach denen Anfang Oktober Verhandlungen über die provisorische Verlänger-

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

(82. Fortsetzung.)

Während Klara noch am Fenster des Krankenzimmers saß, glaubte sie eine dunkle Gestalt vor dem Hause schleichen zu sehen. Ihr Herz pochte heftig. Nur mit Mühe zwang sie sich zur Ruhe. Die Dunkelheit hatte ihren Blick geschärft, ihre Gedanken über den Mordanfall lenkten ihren inneren Blick unwillkürlich auf Upsen, und zum erstenmal fiel es ihr auf die Seele, daß außer dem stumpfsinnigen Christian und dem kranken alten Förster kein männlicher Schutz in weitem Umkreise anzurufen war. Upsen war ja schon bei Tage herumgeschlichen und der Kugel des Försters nur durch schnelles Eingreifen ihrerseits entgangen, er hatte damals auf die Wilddiebe angespielt, die den hilflosen Förster auf seinem Lager überfallen würden, sobald sie seinen Zustand erforscht hätten. Wenn Upsen dort nicht selbst schlich, so waren es doch sicherlich seine gedungenen Mörder. Denn Klara hatte sich soeben noch vergegenwärtigt, weshalb Upsen den unversöhnlichen alten Förster aus der Welt haben wollte: Knöwe hatte Upsen gleich nach dem Morde des Freiherrn im Walde schleichen sehen, Knöwe setzte den Ankauf des Sarlowschen Waldes durch und dann war es um Upsen und seine Wilddieberei geschehen, der Tod war ihm geschworen, also mußte er zuvorkommen.

Es war Mitternacht. Das Licht im Krankenzimmer war erloschen. Klara sah es erst, als sie sich dem Zimmer zuwandte. Aber sie freute sich darüber, weil sie nun ungesehen aufspringen und an das Bett des Försters eilen konnte. Dort stand am Kopfende die geladene Flinte. Sie ergriff das Gewehr und wollte ans Fenster eilen, um die Vertheidigung zu übernehmen. Aber das Ohr des alten Waldbewohners hatte ihre hastigen Schritte schon vernommen. „Was giebts denn, Fräulein?" flüsterte Knöwe, der diesen Augenblick schon erwartet haben mochte.

„Sie schleichen ums Haus."

„Hat lange gedauert, ehe sie den Muth dazu gefaßt haben, richten Sie mich auf, ich werde ihnen zeigen, daß der alte Knöwe noch auf'm Posten ist."

„Sie sollten doch liegen bleiben," warf Klara ein, „ich gebe einen Schuß durch das Fenster ab, wodurch das ganze Haus alarmiert wird."

„Stille, sag ich! Die Frauenzimmer da oben brauchen wir nicht, und der alte Christian wacht von einem Schuß nicht auf."

Er erhob sich und wankte, auf seine Pflegerin gestützt, zum Fenster. Ein Blick in die Finsterniß genügte, um ihn über die drohende Gefahr zu unterrichten. Sein auch in der Dunkelheit scharfsehendes Auge erblickte zwei schwarze Gestalten, die sich der verschlossenen Thür des Forsthauses näherten. Er lachte kurz auf und zeigte Klara die Männer.

„Sehen Sie, wie der eine hinkt" — bei diesen Worten überkam ihn die Kampfeswuth eines wilden Thieres — „treten Sie bei Seite," zischelte er Klara zu und ließ sie vom Fenster weg. „Auf dem Tische liegt mein Hirschfänger, her damit."

Während Klara in der Dunkelheit nach der Waffe hastete, hatte Knöwe zu ihrem Schrecken das Fenster aufgerissen und rief mit grimmigem Hohn hinaus: „Guten Abend, Herr Inspektor."

Klara erwartete einen Schuß von draußen, der ihn zu Boden strecken würde. Sie fand sein Vorgehen tollkühn, sah aber doch, wie er seinen Körper gleich nach der Anrede hinter die Seitenwand in Deckung gezogen hatte. Mit dem Hirschfänger in der Hand stürzte sie ihm zu Hilfe. Er packte die Waffe und schob die muthige Kameradin neben sich an die Wand, während sie ihn zu stützen suchte.

„Hier stillgestanden, ich halte mich schon an der Fensterbank aufrecht," plötzlich unterbrach er sich durch ein schallendes Gelächter: „Zu schießen wagen die Hunde nicht — die Damen könnten sonst aufwachen und mir zu Hilfe kommen! An die Mauer sind sie gelaufen, aus meiner Schußlinie, schlaue Feiglinge, sonst lägt ihr auch schon da."

Sie werden unters offene Fenster kriechen und ehe wir uns versehen, im Zimmer sein," warnte Klara.

„Dann Gnade ihnen Gott," brummte Knöwe durch die Zähne.

Die Gefahr schien den gefürchteten Feind aller Wilddiebe und Holzfrevler plötzlich auf die Beine gebracht zu haben. Mit Büchse und Hirschfänger bewaffnet, lehnte Knöwe an der Wand, als wenn er auf dem Anstand wäre und nur noch auf das Heraustreten des schon bemerkten Wildes lauere, um es zu Boden zu strecken. Klara durfte sich für furchtlos halten, aber eine solche eiserne Unerschrockenheit eines noch mit schwerer Krankheit ringenden Mannes flößte ihr Ehrfurcht ein. Er regte sich nicht, während sie staunend zu ihm emporblickte. So vergingen mehrere Minuten, ohne daß ein Blatt sich draußen bewegte. Dann aber brach Knöwe wieder in so lautes Gelächter aus, daß er im ganzen Hause gehört werden mußte. Man sah am gegenüberliegenden Walde den Schein eines im oberen Stockwerk entzündeten Lichtes und gleich darauf wurden Thüren aufgerissen.

„Der Alte lebt noch," lachte Knöwe in den Wald hinaus und schickte sich an, aus dem Fenster zu sehen.

„Lassen Sie mich —"

„Zurück, Frauenzimmer, wäre ja schade, wenn die Hallunken —" Da krachte ein Schuß durch den Wald. Auf der Treppe des Forsthauses stürzte die Frau Inspektor Berner mit der Magd herbei.

„Draußen bleiben mit dem Licht," donnerte Knöwe ihnen entgegen.

„Um Gotteswillen, Fräulein Müller, was ist los?" jammerte Frau Berner auf dem Flur.

„Ein Ueberfall", rief Klara zurück, innerlich jubelnd, daß der Förster unversehrt vom Fenster zurücktrat und tastend zu seinem Lager zurückstrebte. Eiligst schloß sie den offenen Fensterflügel, aus dem Knöwe sich im Augenblick, als der Schuß fiel, hinausgelehnt hatte. Dann geleitete sie den Förster an sein Bett, in das er ächzend zurücksank. (Forts. folgt.)

ung der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich beginnen: In hiesigen amtlichen Kreisen ist davon nichts bekannt.

= In Hamburg wurde gestern der fünfte Kongreß des „Comité maritime international", das die internationale Einigung des Seerechts anstrebt, eröffnet. Bürgermeister Mönckeberg begrüßte die Versammlung, zu der etwa hundert Vertreter aller Kulturstaaten erschienen sind, namens des Senats. Die Vertreter verschiedener Länder hielten weitere Ansprachen. Der Präsident des hanseatischen Oberlandesgerichts, Sieveking, wurde zum Vorsitzenden gewählt, zu Beisitzern Franck-Antwerpen, Autran-Marseille, Stubbs-London und Alfred Sieveking-Hamburg. Darauf begann die Berathung des ersten Punktes der Tagesordnung: Internationaler Codex, betreffend Schiffskollisionen, sowie Bergung und Hilfeleistung.

Ahlwardt's Wiederauftreten.

hd **Berlin**, 25. Sept. Abgeordneter **Ahlwardt** sprach gestern Abend vor ca. 1500 Personen über das Thema: „Das Judenthum eine Weltmacht. Die Reichsbank nannte Ahlwardt eine „Judenbank". Stark zog er gegen das Auskunftswesen zu Felde und kündigte an, daß er im Reichstage krasse Fälle über Mißbräuche des Auskunftswesens zur Sprache bringen werde. Ueber die Gründe seines Wiederauftretens theilte Ahlwardt mit, daß es nach den vielen Bankkrachen und bei dem wirthschaftlichen Niedergang gewaltig in ihm rumort habe. Er müsse sich wieder in die Bewegung stürzen und **zum Volke gegen das Judenthum** reden. Da sei er zu seiner ersten Liebe, dem **deutschen Antisemitenbund** zurückgekehrt. Er werde sich von nun an mit einem wahren Feuereifer in die antisemitische Bewegung stürzen. Bei den nächsten Reichstagswahlen sollen die Gegner wirkliche Wunder erleben. Nach seiner Rede wurden auf Ahlwardt wiederholt Hochrufe ausgebracht. Die Versammlung nahm im Uebrigen einen ruhigen Verlauf.

Aus der Zolltarifkommission.

= **Berlin**, 25. Sept. Die **Zolltarifkommission** nahm Abschnitt 2 mineralisch-fossilische Rohstoffe (Pos. 219—244) und ebenso Abschnitt 3 **Wachs, Fettsäuren** (Pos. 245—262) unverändert an. Die Kommission nahm nach kurzer allgemeiner Berathung, ohne Einzelberathung, den Abschnitt 4, umfassend Pos. 163—388 (**chemische pharmazeutische** Erzeugnisse, Farbwaaren) nach den Beschlüssen der ersten Lesung an und begann sodann den Abschnitt 5 (**Spinnstoffe**) und berieth die Pos. 392, 393 und 406. Es wurde noch ein Antrag des Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) **für künstliche Seide**, ungezwirnt oder einmal gezwirnt, wenn ungefärbt, ein Zollsatz von 30 (statt 20 Mk. der ersten Lesung), wenn gefärbt 60 (statt 40 Mk. der ersten Lesung), zweimal gezwirnt 90 (statt 60 Mark der ersten Lesung) beschlossen. Ferner wurde zu Pos. 406 ein vom Abgeordneten Dr. Bachem (Ctr.) mit Rücksicht auf die Krefelder Crepeindustrie beantragter Zollsatz für undichte Gewebe aus Seide über 20 Gramm pro Quadratmeter wiegend 1000 (statt 400 Mk. der ersten Lesung), unter 20 Gramm 1500 (statt 1000 Mk. der ersten Lesung) angenommen.

Die Kommission gab die in erster Lesung beschlossene Herabsetzung der **Garnzölle** auf und beschloß folgende Pos. 438: Garn, eindrähtig, auch bis Nr. 11 6 Mk., bis Nr. 17 8 Mk., bis 22 11 Mk., bis Nr. 32 14 Mk., bis Nr. 47 18 Mk., bis Nr. 63 22 Mk., bis Nr. 83 28 Mark, bis Nr. 102 34 Mk., darüber 40 Mk. Darauf wurden die Tarifabschnitte 2 bis 14 nach den Beschlüssen der ersten Lesung erledigt. Bei Abschnitt 14 wurde in Pos. 719 (Tonröhren) die Regierungsvorlage wiederhergestellt.

Weiterberathung morgen.

Im Verlaufe der **Garnzoll-Debatte** befürwortete der sächsische Bevollmächtigte Rueger die **Wiederherstellung des Entwurfs** und bemerkte, die Beschlüsse der ersten Lesung riefen Bestürzung hervor. Die Verwirklichung würde eine Katastrophe herbeiführen. Bayerischer Bevollmächtigter **Geiger** und württembergischer Bevollmächtigter **Schneider** befürworteten ebenfalls die Regierungsvorlage im Interesse der süddeutschen Spinner. **Stadthagen** (Soz.) bestreitet die Nothlage der Spinner. Ministerialdirektor **Wermuth** erklärte, die Regierung hält die Beschlüsse der ersten Lesung für bedenklich; ihre Tragweite sei nicht zu ermessen. Bei den Spinnereien handle es sich vielleicht um die bedeutendsten Werke unserer Volkswirthschaft. Es sei darin ein Kapital von 500 Millionen Mark angelegt, der Jahresumsatz betrage 350 Millionen Mark. Der Schwerpunkt der Produktion liege in den gröbsten Nummern, die nach den Beschlüssen der ersten Lesung fast ungeschützt seien. Er bitte, die Regierungsvorlage wieder herzustellen. **Beumer** (natl.) befürwortete das Gleiche, eventuell die Annahme der Paasche'schen Anträge. Die Beschlüsse der ersten Lesung würden den völligen Ruin der deutschen Spinnerei, namentlich der rheinisch-westfälischen, bedeuten.

Frankreich.

= **Paris**, 25. Sept. Das heutige Amtsblatt veröffentlicht das Ergebniß der vom Minister des Aeußeren vor einiger Zeit veranstalteten Enquête über die im **Auslande** in Handels-, Industrie-, Verkehrs- und sonstigen Unternehmungen, sowie in Anleihen **investirten französischen Kapitalien**. Danach betragen diese nahezu dreißig Milliarden, und zwar entfallen auf Rußland 6966 Millionen, Spanien 2974, Oesterreich-Ungarn 2850, Italien 1430, England 1000, Deutschland 85, europäische Türkei 1818, asiatische Türkei 345, China 651, Egypten 1436, englisch Afrika 1592, Vereinigte Staaten 600, Mexiko 300, Argentinien 923, Brasilien 696 Millionen.

= Der in **Issoudun** stattgehabte Kongreß, der unter Führung Jules **Guesdes** stehenden französischen **Arbeiterpartei** beschloß eine Resolution, in der erklärt wird, die Partei erblicke in der **antiklerikalen Regierung** nur ein neues **Manöver** der **kapitalistischen Klassen**, um die Arbeiter von ihrem Kampf gegen die wirthschaftliche **Knechtschaft abzulenken**.

= Wie verlautet, beschloß der **Bergarbeiterkongreß** in **Commentry** in vertraulicher Sitzung ein Einvernehmen mit dem Verband der **Hafenarbeiter** und dem Syndikat der **Eisenbahnbediensteten**, damit dieselben im Falle eines Gesammtausstandes der Bergarbeiter die Einfuhr ausländischer Kohlen nach Frankreich möglichst **behindern**.

Belgien.

Der Trauergottesdienst für die Königin Henriette.

= **Brüssel**, 25. Sept. Ein feierlicher Trauergottesdienst zum Gedächtniß der Königin Henriette wurde heute Vormittag 10 Uhr in der St. Gudula-Kirche abgehalten. Das Innere der Kirche war mit Trauerdekorationen auf das Eindrucksvollste ausgeschmückt. Den Ehrendienst versah eine Abtheilung der Bürgergarde und Militär in Gala. Im Hintergrunde eines großen Chors erhob sich der Baldachin, rechts von ihm der Thron. Der Sarg war im Querschiff der Kirche aufgestellt und vom Königsmantel und der Königskrone bedeckt.

Um 10½ Uhr betrat Geistlichkeit die Kirche. Bald darauf trafen die geladenen Gäste, die Abordnungen des Senats, der Kammer und der Gerichtshöfe, das diplomatische Korps, die Minister und die Civil- und Militärbehörden ein. Darauf erschien der Hof, und die Trauerfeier begann. Um elf Uhr war dieselbe beendet. Der König verließ mit der königlichen Familie die Kirche. Das Publikum zeigte eine würdige Haltung.

Auf dem Platze vor der Kirche wurden, wie der „Peuple" gesehen haben will, während der Trauerfeier von Händlern Bilder der Gräfin Louyay verkauft, die die Aufschrift trugen: Es lebe die Prinzessin Stephanie! Das Blatt behauptet, die Bilder hätten Absatz gefunden.

Nach der Trauerfeier reiste der König mit Sonderzug vom Bahnhof am Laekener Palais nach Bagnères de Luchon ab.

Türkei.

* **Konstantinopel**, 24. Sept. Das Appellgericht in Beyrut hat die Berufung der griechisch-orthodoxen Mönche, welche von dem Gerichte in Jerusalem wegen des Angriffes gegen die deutschen und italienischen Franziskaner verurtheilt worden waren, einstimmig verworfen und das erstinstanzliche Urtheil bestätigt. Die orthodoxe Bevölkerung hatte bedeutende Mittel aufgebracht, um eine Aenderung des ersten Urtheils herbeizuführen, und es waren deshalb auf Veranlassung des türkischen Justizministers zwei Richter des Appellsenats als „befangen" vorher abgesetzt worden. Frkf. Ztg.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant Kuhn in der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen:

Hiegert, Erwin, Verwaltungsaktuar von Freiburg, eine Aktuarsstelle beim Amt Karlsruhe,

Buff, August, Verwaltungsaktuar, z. Zt. bei der Stadtverwaltung in Mannheim, eine Aktuarsstelle beim Amt Rastatt,

Kaiser, August, Verwaltungsaktuar von Waibstadt, eine Aktuarsstelle beim Amt Konstanz.

Zugewiesen:

Krönlein, Eugen, Aktuar beim Amt Durlach, zum etatmäßigen Amtsaktuar ernannt, als solcher dem Amt Konstanz.

Versetzt wurden:

Zirkel, Heinrich, Schutzmann beim Amt Karlsruhe, zum A. Heidelberg,

Müller, Adolf, Schutzmann beim Amt Pforzheim, zum Amt Freiburg,

Ritter, Josef, Schutzmann beim Amt Karlsruhe, zum Amt Heidelberg.

Entlassen:

Rützel, Johann, Schutzmann beim Amt Mannheim, auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Magazinsaufseher: August **Schaaf** von Wintersdorf; als Lokomotivheizer: Franz **Siegel** von Baden, Julius **Kaiser** von Reichenau, Wilhelm **Heidelberger** von Bruchsal, Heinrich **Immel** von Philippstein, Wilhelm **Ziegler** von Stebbach, Karl **Mösinger** von Theningen, Friedrich **Wiehler** von Litzelstetten, Bernhard **Sprauer** von Greffern, Emil **Weber** von Adelhausen, Friedrich **Thalemer** von Riedöschingen, Leopold **Wolfarth** von Tauberbischofsheim, Friedrich **Fauser** von Niederich, Heinrich **Batt** von Sölden, Ludwig **Heinle** von Graben, Hermann **May** von Hardheim, Karl **Metzinger** von Ottersweier, Jakob **Stief** von Bruchsal, Karl **Armbruster** von Heiligenzell, Emil **Hany** von Gailingen, Adolf **Heß** von Steinsfurth, Alfred **Schumacher** von Karlsruhe, **August** Barth von Reihen, Karl **Ebi** von Unterlenzkirch, Otto **Rothenberger** von Hörden, Wilhelm **Gretz** von Weingarten, Konrad **Huber** von Blasiwald, Friedrich **Ohr** von Adersbach, Karl **Grob** von Achern, Max **Epp** von Karlsdorf, Heinrich **Flesch** von Karlsruhe.

als Wagenwärter: Anton **Müller** von Nenzingen; als Bureaudiener: Nikolaus **Kistner** von Steinbach, Friedrich **Baumann** von Meissenheim; als Schaffner: Jakob **Ganzhorn** von Neunkirchen, Franz **Scholz** von Tharnau, Christian **Schmidt** von Sasbach, Valentin **Diefenbacher** von Wiesloch, Christian **Pister** von Karlsruhe, Josef **Härringer** von Umkirch; als Weichenwärter: Johann **Kessinger** von Gottmadingen, Friedrich **Göpfert** von Ihringen, Heinrich **Bender** von Auerbach.

Gestorben:

Eisenbahnassistent Karl **Ruder** am 21. August l. J., Schaffner Georg **Pfeiffer** am 25. August l. J., Oberschaffner Max **Berggötz** am 27. Aug. l. J., Expeditionsgehilfe Heinrich Steger am 5. September l. J., Expeditionsgehilfe Ernst **Roll** am 7. September l. J.

Badische Chronik.

* **Durlach**, 23. Sept. Bei der gestrigen **Ergänzungswahl** in den Gemeinderath wurde Herr Kaufmann und Feuerwehrkommandant Karl Preiß zum Gemeinderath gewählt.

—* **Mannheim**, 25. Sept. Der geschäftsführende Ausschuß des **Moltke-Denkmalskomitees** hatte an Se. Kgl. Hoheit den Großherzog die Bitte gerichtet, das Fest der **Enthüllung** des Denkmals, das am 19. Oktober stattfindet, durch seine Theilnahme verherrlichen zu wollen. Daraufhin ist gestern aus dem Großh. Kabinet die Mittheilung eingetroffen, daß Se. Kgl. Hoheit der Großherzog hoffe, der Feier anwohnen zu können.

* **Heidelberg**, 25. Sept. Die „Heidelberger Zeitung" weist darauf hin, daß in Heidelberg keine sogenannte Fleischnoth herrscht, die Fleischpreise seien heute genau dieselben, wie vor Jahren. Wenn auch der Antrieb von Vieh etwas nachgelassen, so sei für die Heidelberger Metzger hier oder auf dem Mannheimer Markt stets genügend vorhanden gewesen. Der Rückgang des Verbrauchs habe seinen Ursprung in den verschlechterten sozialen Verhältnissen.

Bölchingen (A. Tauberbischofsheim), 25. Sept. Soeben brennt es hier. Zwei gefüllte Scheuern des Herrn Trautmann sind bis auf den Boden eingeäschert. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt unbekannt.

:: **Rastatt**, 25. Sept. In Oetigheim wurde der dem Trunke ergebene Landwirth Sebald Rieger verhaftet, weil er in dem Verdachte steht, sich an seiner geistesschwachen Tochter sittlich vergangen zu haben.

* **Rothenfels**, 25. Sept. Auf der Landstraße vor dem Gehölz vor Rothenfels wurde gestern früh der Metzger **Blasius Pflüger** von hier **todt** aufgefunden. Derselbe hatte sich, dem „Rast. Tgbl." zufolge, Nachts vom Hause entfernt, war wohl in einem Anfall von Geistesstörung ins Wasser gestürzt, wie nach seinen nassen Kleidern zu schließen war, und von da auf die Straße gelangt. Der Tod soll bei dem 62 Jahre alten Manne infolge eines Hirnschlages eingetreten sein.

$ **Hornberg**, 25. Sept. Vorgestern tagte hier der **8. Verbandstag selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden** des Großherzogthums Baden, der aus allen Theilen des Landes zahlreich besucht war. Im Auftrag des Ministeriums des Innern erschien Herr Oberamtmann Jacob-Triberg, ferner waren anwesend Herr Landtagsabgeordneter Hoerdt-Furtwangen, Herr Handelskammersekretär Hiller-Lahr und Herr Bürgermeister Vogel von hier. Nach Begrüßung der genannten Herren und der übrigen Theilnehmer eröffnete der Vorsitzende, Herr Kaufmann Kern-Mannheim den Verbandstag um 12 Uhr im großen Rathhaussaale. Herr Bussemer-Baden referirte über die „Mängel des Wandergewerbesteuergesetzes". Redner empfiehlt eine bessere Aufmerksamkeit der Steuerbehörden diesen meist zweifelhaften Geschäften gegenüber, die sich da und dort aufthun und oft spurlos verschwinden, nachdem sie sich um die Steuer herumgedrückt und den ansässigen Kaufmann, der mit Steuern ja ohnedies schwer belastet sei, sehr geschädigt haben. Nur einmüthiges geschlossenes Vorgehen des Verbandes könne da helfen und seien auch schon Erfolge erzielt worden. Bei Punkt 4 der Tagesordnung betr. Anstellung eines Verbands- bezw. Vertrauensanwaltes entspann sich eine lebhafte Debatte. Schließlich wurde der Antrag Wahl-Lahr: Vertrauensanwälte für die einzelnen Zweigvereine in ihren Kreisen aufzustellen, einstimmig angenommen. Betreffend des Entwurfs des Gesetzes zur Waarenhaussteuer soll der Vorschlag Wahl-Lahr der Regierung wiederholt unterbreitet werden. Hierauf steht es nicht im Belieben der Gemeinden, eine Waarenhaussteuer zu erheben, sondern sie sollen gesetzlich hiezu verpflichtet sein. Bezüglich der Sonntagsruhe beschließt der Verbandstag, allen und jeden Bestrebungen, dieselbe noch weiter auszudehnen, energisch entgegenzutreten. Eine schablonenmäßige Regelung der Sonntagsruhe sei überhaupt unmöglich. Nach dreistündigen Berathungen wurde sodann die Versammlung geschlossen. Die Stadt hatte aus Anlaß des Verbandstages Flaggenschmuck angelegt.

)?(**Hornberg**, 25. Sept. Das 2 Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Benzing fiel in den Gewerbekanal und **ertrank**. Die Leiche wurde nach einer Stunde am Rechen der Heller'schen Kunstmühle geborgen.

Die Flucht des Prinzen von Preußen.

Professor Wilhelm Oncken-Gießen berichtet in der Oktobernummer von Velhagen und Klasing's Monatsheften über die Flucht des Prinzen von Preußen in den Märztagen des Jahres 1848 auf Grund der Darstellungen von Augenzeugen: Von dem Aufenthalt auf der Pfaueninsel am 22. März hat die Tochter des damaligen Hofgärtners Fintelmann, Frau Ida Beerend, erzählt. Sie erwachte Morgens gegen 3 Uhr von dem Geräusch fallender Glasscherben und hörte, wie ihre Schwester, die neben ihr schlief, sagte:

„Ich kann ja nicht öffnen, ich bin noch nicht angezogen."

„Es gilt ein Menschenleben zu retten," sagte eine Stimme durch die Scheibenöffnung.

Das Mädchen sprang schnell auf, öffnete die Hausthür und sah die Prinzessin von Preußen vor sich. Ihr Vater stand neben ihr, und auf den Ausruf „Königliche Hoheit!" streckte die Prinzessin ihnen beide Hände entgegen und sagte:

„Fintelmann, ich bringe das Theuerste, was ich besitze! Ist der Prinz von Preußen sicher in Ihrem Hause?"

Der Angeredete versicherte, daß er sein Leben für den Prinzen ließe, und beide gingen zur Landungsbrücke, an der eine Schaluppe hielt. Der Prinz war in einen grauen Tuchmantel gehüllt und betrat gleich darauf mit seiner Begleitung das Haus.

Auf der Pfaueninsel wurde Alles militärisch geordnet. Nur auf ein Losungswort und wenn ein Ankömmling eine Karte vorzeigte, auf der der Name „Herr v. Oelrichs" stand, war der Weg zum Prinzen frei.

Der folgende 22. März war wohl der traurigste Geburtstag des Prinzen von Preußen, den er je erlebt. Der Prinz Friedrich Wilhelm und Prinzessin Louise waren gekommen. Im Wohnzimmer bot sich ein trauriges Bild. Die Prinzessin saß weinend auf dem Sofa; der Prinz Friedrich Wilhelm stand gegen einen runden Tisch gelehnt, den Kopf auf den Arm gestützt. Prinz Karl kam zu Fuß von Schloß Glienicke in einem unglaublich schäbigen Kostüm; er traf zuerst die Tochter des Hofgärtners und sagte zu ihr: „Ich habe großen Hunger. Können Sie mir etwas zu essen geben, Ida?"

Unter den Besuchern befand sich auch Ernst Curtius, der damalige Erzieher des Prinzen Friedrich Wilhelm.

Noch am Abend seines Geburtstages trat der Prinz die Reise nach England an. Kammerdiener Krug packte einige Eßvorräthe zusammen, lehnte aber selbst das Mitnehmen eines Messers ab, da der Prinz befohlen hätte, keinerlei Waffen mitzuführen. Die Reise ging zunächst im Wagen des Hofgärtners bis Nauen, und dann auf der Landstraße von Perleberg nach Warnow und über Grabow und Ludwigslust nach Hamburg. Mehrmals schwebte der Prinz unterwegs in Gefahr. Während er am Morgen des 23. in Perleberg am Parchimer Thor bei dem Gastwirth Liede abgestiegen war, wurde auf einer Reisetasche die Aufschrift „Prinz von Preußen" bemerkt; der Entdecker, ein Baumeister, machte diese Entdeckung mit großem Geschrei bekannt und die Kunde jagte wie ein Lauffeuer durch die Stadt. In einem Augenblick war der Wagen des Prinzen der Mittelpunkt einer lärmenden Menschenmenge, aus deren Mitte man die Stimme eines Barbiers heraushörte und Reden vernahm wie:

„Das ist der Prinz von Preußen! Er hat in Berlin mit Kartätschen auf das Volk schießen lassen. Tausende sind gemordet. Er will uns die Russen über den Hals bringen. Die Russen stehen schon vor Berlin. Man muß ihn todtschlagen!"

Der Kammerdiener hörte diese Rufe und wußte, daß schleunigste Flucht geboten war. Der Prinz beschloß, mit dem Diener zu Fuß nach der Grenze vorauszugehen und dort den Major Oelrichs mit dem Wagen zu erwarten. In den grauen Tuchmantel gehüllt, die einfache Reisemütze auf dem Haupt und ein schwarz-weiß gewürfeltes Tuch um den Hals — so schritt der Prinz unerkannt vorüber an der Volksmenge, die kein Auge von der Reisetasche mit der Aufschrift „Prinz von Preußen" verwandte; in einiger Entfernung folgte der Diener Krug seinem Herrn nach. Auf einem Feldweg kamen sie zu dem Prediger Behrens in dem Dorf Quitzow, der Alles daransetzte, um den Prinzen in größter Eile zu Wagen über die Grenze zu befördern. Am späten Nachmittag war die erste mecklenburgische Stadt Grabow glücklich erreicht.

Auch der letzte Theil der Reise, eine Eisenbahnfahrt von Ludwigslust nach Hamburg, verlief nicht ohne Aufregung. Am 24. März kam ein Jagdwagen eiligst zur Station und der Sekretär des Herzogs Gustav von Mecklenburg forderte in größter Aufregung ein leeres Coupee erster Klasse, „aber ohne Beleuchtung!" in dem Zuge von Berlin nach Hamburg, worauf auch zwei Herren den Jagdwagen verließen und den Zug bestiegen. Rasch verbreitete sich unter den Reisenden die Nachricht, daß der Prinz im Zuge sei. Der Eisenbahnbaumeister Fritze, der den Prinzen sofort erkannt hatte und auch die Gefahr übersah, gab beiden Herren auf der nächsten Station Aufschluß über die Lage; namentlich in Hamburg, wo der Bahnhof von Menschen überfluthet und die Aufregung sehr groß sei, wäre Anlaß zu ernsten Befürchtungen. Er erbot sich, kurz vor dem Einfahren in den Bahnhof den Zug so langsam fahren zu lassen, daß der Prinz auf der entgegengesetzten Seite unbemerkt aussteigen könnte. „Das thue ich nicht", erwiderte der Prinz. „Ich laufe nicht fort. Wenn Sie keinen anderen Rath wissen, dann biete ich die Stirn; auch werde ich auf dem Bahnhof erwartet." Darauf gab Fritze den Rath, der Prinz solle den Zug in Bergedorf verlassen und mit ihm in das einfache Hotel kommen, in dem die Ingenieure verkehrten. Diesen Rath nahm der Prinz an, und er blieb in dem Hotel über Nacht. Als der Zug kaum in der Halle des Hamburger Bahnhofs eingefahren war, erscholl der Ruf: „Der Prinz von Preußen ist im Zuge!" Dieser Ruf wurde von der Menschenmenge mit solchem Toben aufgenommen, daß das Zugpersonal nur mit Hilfe der Polizei im Stande war, der Thatsache Gehör zu verschaffen, daß der Prinz sich nicht im Zuge befände. Am folgenden Tage schiffte sich dieser auf dem Dampfer „John Bull" nach London ein. Auf dem Schiffe kannte ihn Niemand; aber Alle sprachen von seiner Flucht und er mußte schonungslose Urtheile und harte Schmähungen über sich ergehen lassen. In Hull verließ er das Schiff. Da konnte sichs der Kapitän Corbei nicht versagen, den Reisenden eine Ueberraschung zu bereiten:

„Wissen Sie auch, meine Herrschaften", fragte er, „wer der große Herr war, der eben an Land gegangen ist?"

„Nein", lautete die Antwort.

„Nun, es war der Prinz von Preußen!"

Frkf. Z. ck.

* **Freiburg**, 25. Sept. Zum Brande in Lehen-Betzenhausen, der in dem Kieselschen Sägewerk ausgebrochen ist, berichtet die „Freib. Ztg." noch, daß nur ein kleiner Anbau mit einer Maschine und ein geringes Quantum Holz verbrannt sind. Der Schaden ist nicht groß und durch Versicherung gedeckt. Der Verdacht der Brandstiftung lenkt sich begründeter Weise auf einen früheren Arbeiter Kiesels. Derselbe soll nicht normal und darum vom Arbeitgeber entlassen worden sein. Der Arbeiter hat bei seinem Weggang drohend zu Herrn Kiesel gesagt: Sie werden noch einmal an mich denken!

* **Vom Haselbachthal**, 24. Sept. Man erinnert sich, daß die Abg. Weygoldt und Geck wiederholt im Landtag auf die schlechte Beleuchtung der Züge auf der Strecke Schopfheim-Säckingen hingewiesen haben. Die Beschwerde hat, wie das „Markgr. Tgbl." berichtet, Erfolg gehabt. Während vordem die Fahrt durch das Haseler Tunnel der Einfahrt in einem dunklen Erdschacht glich, so daß vom Sehen keine Rede war und man den Nachbar durch Anrufen suchen mußte, bestrahlt jetzt ein prächtiges Licht fröhliche und griesgrämige Gesichter.

* **Meßkirch**, 25. Sept. Aus Neuhausen ob Eck wird der „Konst. Ztg." von gestern gemeldet: Der Schluß der Corpsmanöver hatte unter dem dichten Nebel sehr zu leiden. Nachdem das Gefecht um 7 Uhr nach Eintreffen des Großherzogs mit dem Donner der von der blauen Armee mitgeführten Haubitzen seinen Anfang genommen, mußte es von ¼8—½9 Uhr unterbrochen werden, da das ganze Gelände in undurchdringlichen Nebel gehüllt war. Um 9 Uhr hatte die blaue Armee mit ihrer erdrückenden Uebermacht die Höhe von Neuhausen erstürmt. Nach der Kritik fand bei glänzendem Sonnenschein eine Parade des ganzen Armeecorps vor dem Großherzog statt. (Siehe Hofbericht.)

::: Radolfzell, 25. Sept. Ihre Kgl. Hoh. die Großherzogin stattete gestern unserer Stadt einen Besuch ab, welche aus diesem Anlasse reichen Flaggenschmuck angelegt hatte. Zum Empfange auf dem Bahnhofe waren anwesend die Herren Landeskommissar von Bodman und Geh. Regierungsrath Groß von Konstanz, Bürgermeister Riedlinger, Apotheker Bosch und Herr von Scheffel von hier; außerdem hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Nach der Begrüßung und Vorstellung der zum Empfange Erschienenen fuhr die Großherzogin zur Haushaltungsschule, wo sie von dem Vorstande der Schule, Herrn Landwirthschaftsinspektor Häcker begrüßt wurde. Eine Schülerin überreichte mit einer kleinen Begrüßungsansprache einen prächtigen Blumenstrauß. J. K. Hoheit wohnte der theoretischen und praktischen Prüfung der Schülerinnen bei. Herr Landwirthschaftsinspektor Häcker überreichte der Großherzogin eine kunstvoll gearbeitete Truhe mit den Photographien sämmtlicher Schülerinnen der Anstalt seit Bestehen derselben, die sie huldvollst entgegennahm. Nach Schluß der Prüfung stattete die Großherzogin noch dem Mädchenheim der Schießer'schen Fabrik sowie der Frauenarbeitsschule einen Besuch ab. Um 1.16 Uhr traf S. K. H. der Großherzog aus dem Manövergebiet aus Pfullendorf ein, worauf das Großherzogspaar gemeinsam nach der Mainau zurückreiste.

□ **Ueberlingen**, 25. Sept. J. K. Hoheit die Großherzogin übermittelte der Industrielehrerin Antonie Löchle zu ihrem 25jähr. Dienstjubiläum ein Geschenk von ca. 30 Mk.

* **Konstanz**, 25. Sept. Das Großherzogspaar traf gestern Mittag mit dem Zug 1.39 Uhr von Radolfzell hier ein und wurden am Bahnhofe vom Erbgroßherzog empfangen. Am Bahnhofe begrüßte ein zahlreiches Publikum die hohen Herrschaften, welche zu Wagen sich nach der Mainau begaben. (Kst. Z.)

Aus den Nachbarländern.

* **Straßburg**, 25. Sept. Der Großherzog von Baden traf heute Abend gegen 7.15 Uhr auf dem hiesigen Zentralbahnhof ein. Die Ankunft hätte fahrplanmäßig 6.56 Uhr erfolgen sollen, doch hatte der Zug Verspätung von einer Viertelstunde. Auf dem Bahnhofplatze hatte sich schon lange vor der angesagten Zeit eine dichte Menschenmenge angesammelt, um den allverehrten Fürsten unseres Nachbarlandes zu begrüßen. Zum Empfang des Großherzogs hatten sich lt. „Str. P." der kaiserliche Statthalter, begleitet von dem Major Grafen Holnstein, sowie der Gouverneur, General der Kavallerie v. Sick, der Kommandant Generalleutnant Frhr. v. Buddenbrock-Hettersdorf und Polizeipräsident Dall eingefunden. Als der Großherzog nach herzlicher Begrüßung das Fürstenzimmer verlassen und am Ausgang nach dem Bahnhofsplatz erschien, brach die Menge in jubelnde Hoch- und Hurrahrufe aus, für die der Großherzog sichtlich erfreut, aufs Liebenswürdigste dankte. Der greise Fürst, der vorzüglich aussieht und dem man die Last seiner Jahre durchaus nicht anmerkt, trug ebenso wie der kaiserliche Statthalter Uniform, Helm und Mantel. Die Herrschaften fuhren im offenen Wagen nach dem Statthalterpalais, wo der Großherzog, wie gemeldet, Absteigequartier nimmt. Der Großherzog zu dessen Dienstleistung Oberleutnant Götz vom Infanterie-Regiment Nr. 126 (Großherzog Friedrich von Baden) kommandirt ist, begibt sich morgen (Freitag) Vormittag 9.23 Uhr nach Bischofsheim (Kanton Rosheim) ins Manövergelände und kehrt 2.42 Uhr Nachmittags wieder hierher zurück. — Am Montag beabsichtigt Großherzog Friedrich, wie der „Bad. Presse" gemeldet wird, nach Saarbrücken zu reisen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. September.

* **Aus dem Hofbericht.** Am 23. September wohnte S. Kgl. Hoh. der Großherzog den Uebungen des 14. Armeekorps unter der Leitung des Kommandirenden Generals der Infanterie von Bock und Polach zwischen Krumbach und Worndorf bei und kehrte um 4 Uhr Nachmittags nach Meßkirch zurück. Am 24. September begab sich Seine Königliche Hoheit um halb 6 Uhr Früh nach Neuhausen ob Eck, wo sich der Schluß der Korpsmanöver, ein Angriff der 28. und 39. Division auf die in befestigter Stellung südöstlich dieses Dorfes stehende 29. Division vollzog. Den Abschluß dieser Uebung bildete ein Vorbeimarsch des ganzen 14. Armeekorps vor Seiner Königlichen Hoheit. Höchstderselbe gab wiederholt seiner höchsten Befriedigung über die Leistungen der Truppen Ausdruck. Um 12 Uhr Mittags fuhr Seine Königliche Hoheit von Tuttlingen mit der Eisenbahn nach Konstanz und traf im Verein J. Kgl. Hoh. der Großherzogin, welche in Radolfzell denselben Zug bestiegen hat, 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags auf Mainau ein.

□ **Die Reservisten des 1. Bad. Leib-Grenadierregiments** kamen heute Früh zur Entlassung.

[] **Reservistentransporte.** Gestern Vormittag 9.1 Uhr fuhren Reservisten vom Pionierbataillon Nr. 15 von Straßburg nach Köln, um 9.13 Uhr Reservisten vom sächsischen Inf.-Rgt. Nr. 105 von Straßburg nach Dresden, um 11.35 Uhr Reservisten vom Inf.-Rgt. Nr. 143 und vom 10. Jäger-Bataillon von Colmar nach Köln und um 12.10 Uhr Reservisten vom Fußart.-Regt. Nr. 13 von Breisach nach Hannover hier durch.

Der nächste ordentliche Kreisturntag des X. Turnkreises (umfassend Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen) der deutschen Turnerschaft findet am 26. Oktober ds. Js. in Landau (Pfalz) statt.

Turnkurs für Kinder. Der Inhaber und Leiter des gymnastisch-orthopädischen Instituts Karlsruhe, Viktoriastraße 3, Herr Hauptmann a. D. Zahn, veranstaltet für das bevorstehende Winterhalbjahr wieder einen der sehr beliebten besonderen Turnkurse für 6- bis 10jährige Knaben und Mädchen. Durch diese Kurse werden die Kinder muthig, gewandt und kräftig, an gute Haltung und schönen Gang gewöhnt und vor den nachtheiligen Folgen des Schul- und Stubensitzens bewahrt. Der neue Kurs beginnt am 1. Oktober; die Uebungszeit ist Mittwoch und Samstag nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Diese Gelegenheit zur körperlichen Ausbildung der zarten Jugend dürfte vielen Eltern sehr willkommen sein. Die Unterrichtsmethode des Herrn Zahn ist von Aerzten, deren Kinder solche Kurse besuchten, als vorzüglich bezeichnet worden, weshalb wir dieses Institut nur bestens empfehlen können. Im Uebrigen verweisen wir auf die bezügliche Anzeige in diesem Blatte.

✕ **Die Protestversammlung gegen die Fleischvertheuerung**, welche der hiesige sozialdemokratische Verein gestern Abend veranstaltete, war sehr zahlreich besucht. Ueber 3000 Zuhörer, darunter eine beträchtliche Anzahl Frauen, mochten im großen Festhallensaal erschienen sein. Herr Redakteur Kolb eröffnete die Versammlung mit Worten des Dankes für den zahlreichen Besuch und ertheilte dem Referenten, Herrn Reichstags- und Landtagsabgeordneten Dreesbach-Mannheim das Wort. Derselbe verbreitete sich in eineinhalbstündigem Vortrage über „Die wahren Ursachen der hohen Fleischpreise". Er ging von der Zolltarifvorlage aus, wobei er erklärte, daß die sozialdemokratische Partei Alles aufbieten werde, um diese Vorlage, die in den Kommissionsberathungen erster Lesung noch eine wesentliche Verschärfung erfahren, zu Fall zu bringen. Er hob dann auf die nächsten Reichstagswahlen ab. Er sei überzeugt, daß bei denselben die große Masse des Volkes gegen den Brod- und Fleischwucher sich aussprechen werde. Unter Erbringung eines reichen statistischen Materials beleuchtete Redner die bedenkliche Erhöhung der Preise für Fleisch, namentlich für Schweinefleisch, welches um 20 bis 25 pCt. sich in diesem Jahre vertheuerte. Der Grund dieser Steigerung der Fleischpreise liege in der aus der verhängnißvollen Agrarpolitik der verbündeten Regierungen resultirenden Grenzsperre für die Einführung von Schlachtvieh, da Deutschland und speziell auch Baden nicht in der Lage sei, den inländischen Fleischbedarf zu decken. Redner gibt zu, daß die Landwirthschaft nicht auf Rosen gebettet sei, das sei aber auch das Handwerk und die Industrie nicht. Er verurtheilte aber auf's Schärfste die Liebesgabenpolitik der Regierung zu Gunsten der Agrarier, die es verstanden, die Viehpreise in die Höhe zu treiben, indem sie die Einführung strenger veterinärpolizeilicher Maßregeln herbeiführten. Wenn erst das neue Fleischbeschaugesetz am 1. April 1903 werde Geltung erlangt haben, dann werde die Zufuhr von Fleisch und Fleischwaaren so gut wie abgeschlossen sein. Dagegen, daß Baden, wie Minister Schenkel in der Kammer erklärte, den ganzen Fleischbedarf selbst zu decken in der Lage sei, spräche außer der Preisbildung die Statistik über die Zufuhr und die Schlachtungen, die in Deutschland in den letzten Jahren stattfanden. Auf den 51 deutschen Schlachthöfen hätten sich die Schlachtungen in diesem ersten Halbjahr gegen das des Vorjahres durchschnittlich um 14% gemindert, ein Prozentsatz, der sich noch erhöht, wenn man den Bevölkerungszuwachs berücksichtigt. Innerhalb der letzten zehn Jahre sei die Zufuhr von Schweinen nach Deutschland auf 1/10 und der Werth der Schweineeinfuhr auf 1/16 zurückgegangen! Wenn das so fortschreite, werde auch die Aufhebung der Grenzsperre später nicht viel nützen, da dann die infolge des geringeren Konsums verminderte Auslandproduktionnicht mehr dem Bedarf genügen würde. Redner theilte dann auf Mannheim bezügliches statistisches Material mit, um zu beweisen, daß infolge der Theuerung auch die Qualität des Fleisches gelitten hat und der Fleischkonsum zurückgegangen ist und machte begreiflich, daß mit der enormen Steigerung der Fleischpreise das Verdienst der Metzger sich bedeutend gemindert habe, diese also nicht die Schuld an der Preistheuerung tragen, wie die Agrarier behaupten. Am Schlusse seiner sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen forderte Herr Dreesbach die Abschaffung der vielbekämpften Accise in Baden und des in einzelnen Städten, auch in Karlsruhe bestehenden Oktrois und verlas folgende Resolution:

„Die heute, am 25. September, im großen Saale der Karlsruher Festhalle tagende, aus allen Schichten der Bevölkerung stark besuchte Volksversammlung, erblickt in der anormalen Steigerung der Preise des Fleisches, insbesondere des Schweinefleisches, eine drohende Gefahr für die Ernährung des Volkes. Die Versammlung hält die Versorgung des Volkes mit genügenden und preiswerthen Lebensmitteln für die wichtigste Aufgabe der Reichsregierung. Die Erfüllung derselben ist aber nur möglich durch die Zulassung der Einfuhr von Schlachtvieh aus dem Ausland, weil die inländische Viehproduktion den Fleischbedarf unseres Volkes nicht decken kann. Die von Interessenten an der Theuerung und von der Regierung vorgeschützten veterinärpolizeilichen Bedenken gegen die Aufhebung der Sperre kann die Versammlung als stichhaltig nicht anerkennen. Die Versammlung ist der Ansicht, daß die sog. veterinärpolizeilichen Bedenken nur dazu dienen, die Liebesgabenpolitik der Regierung zu Gunsten der Agrarier zu verschleiern. Die Grenzsperre ist eine schwere soziale Ungerechtigkeit gegenüber den Konsumenten, vor Allem gegenüber der Arbeiterklasse. Die Versammlung verlangt deshalb von der Reichsregierung die sofortige Aufhebung der Grenzsperre und fordert von der Staatsregierung und den Gemeindebehörden, daß sie unverzüglich in diesem Sinne bei der Reichsregierung wirken. Sie erwartet ferner von der Großh. Regierung, daß sie zur Linderung des Nothstandes die in Baden bestehende Fleischaccise schleunigst aufhebt. Von der Gemeindeverwaltung erwartet die Versammlung angesichts der Fleischteuerung die Aufhebung des Oktrois auf Fleisch. Gleichzeitig protestirt die Versammlung gegen alle Zölle auf Lebensmittel."

Eine Diskussion fand nicht statt, da sich Niemand zum Worte meldete. Herr Redakteur Kolb theilte noch zum Nachweis des Rückganges der hiesigen Viehschlachtungen statistische Zahlen mit und erging sich in scharfen Ausfällen gegen die konservativen und ultramontanen Blätter wegen ihrer Stellungnahme in der Fleischfrage. Nach einem Schlußwort des Herrn Eugen Geck wurde hierauf die nochmals verlesene Resolution einstimmig angenommen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Sept. (Offizieller Bericht.) An heutiger Börse notirten: Brauerei Ganter-Freiburg 103 G., Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 71.50 G., 72 B. Sonstiges unverändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 25. Sept. Die Stimmung ist unverändert ruhig. Die heutigen Notirungen sind: Saxonska 130— bis 132 — M., Südruss. Weizen 121— bis 138— M., Kansas II neues 123½ bis 124½ M., Redwinter II 122½ bis 123½ M., Rumän. 124— bis 132 M., La Plata-Weizen 000— bis 000— M., feinere Sorte 000— M., Russ. Roggen Sept.-Abladung 100— bis 103— M., Mixed-Mais Dez.-Abl. 91— bis 00— M., Donau-Mais 000— bis 00 M., La Plata-Mais 107— bis 00— M., Futtergerste 90— bis 91— M., amerikan. Hafer 115— bis 000— M., Russ. Hafer 114— bis 118— M., Russ. Hafer Oktober-November-Abl. 105— bis 110— M.

Mannheim, 25. September. **Produktenbörse.**

	per 100 Kilo		per 100 Kilo
Weizen Pfälzer	16.40—00.00	Hafer Württemberg.	00.00—00.00
„ Norddeutscher	00.00—00.00	„ russischer	16.50—16.75
„ Azima	16.50—17.25	„ Amerikaner	00.00—00.00
„ Theodosia	00.00—00.00	Mais Amerik. mixed	00.00—00.00
„ Saxonska	16.75—17.25	„ La Plata	13.50—00.00
„ Girka	16.50—17.00	„ Donau	13.60—00.00
„ Taganrog	16.50—17.00	Kohlreps Dtsch.	24.00—00.00
„ Rumänischer	16.75—17.50	Wicken	00.00—00.00
„ amer. Wint.	16.75—00.00	Kleesamen deutsch. I	000.00—000.00
„ amerik. Spring	00.00—00.00	„ Deutscher II	00.00—00.00
„ Kansas II neu	16.85—17.00	„ Luzerne	000.00—000.00
„ Californier	17.40—00.00	„ Provence	000.00—000.00
„ La Plata	17.00—00.00	„ Esparsette	00.00—00.00
„ Walla-Walla	17.25—00.00	„ Amerikaner	00.00—100.00
„ Bahia blanca	17.50—00.00	Leinöl mit Faß	67.50—00.00
„ Semence Russe	17.50—00.00	Rüböl mit Faß	60.50—00.00
Kernen	16.75—00.00	„ bei Waggon	58.25—00.00
Roggen Pfälzer	14.75—00.00	Petr. Amerikany	17.60—00.00
„ Russischer	14.50—14.75	„ bei Waggon	20.80—00.00
Gerste hies. Gegend	15.00—15.50	„ in Fässern	22.00—00.00
„ Pfälzer	15.00—16.50	„ Russisches	15.80—00.00
„ Ungarische	00.00—00.00	„ bei Waggon	19.20—00.00
Futtergerste	12.50—00.00	„ in Fässern	21.00—00.00
Hafer Bad.	14.75—15.25	70er Rohsprit	47.00—00.00
„ württ. Alp	00.00—00.00	90er „	32.00—00.00
„ Norddeutscher	00.00—00.00	Rohsprit versteuert	115.50—00.00

Weizenm.	00	0	1	2	3	4	Roggenm.	0	0
	27.25	25.25	23.25	22.25	20.25	19.25		23.50	20.50

Tendenz: Getreide unverändert. Mais fester.

Magdeburg, 25. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 7.20—7.55—, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 5.40—5.65—. Fest. — Krystallzucker I 27.57½, Brod-

55. Hauptversammlung des Evangelischen Gustav-Adolf-Vereins. IV.

S. u. H. Cassel, 24. September.

Im Anschluß an die erste Hauptversammlung trat um 5 Uhr Nachmittags im Sitzungssaale des Ständehauses die nichtöffentliche Versammlung der Abgeordneten der verschiedenen Zweigvereine zusammen, um über einige interne Angelegenheiten des Gesammtvereins zu verhandeln. Daneben referirte Pfarrer Duschek aus Kolin über den Protestantismus unter den Tschechen. An diese Sitzung schlossen sich wiederum zwei Abendversammlungen an. In der ersten, die im Festsaale des Evangelischen Vereinshauses tagte, führte Superintendent Karmann-Schwetz den Vorsitz. Er schilderte als erster Redner des Abends die Lage in der Diaspora Westpreußens, die gleichermaßen gegen Polonismus und Romanismus anzukämpfen habe. Ein Untergang deutscher und evangelischer Kultur in jenen Gegenden sei jedoch nicht zu befürchten, denn wenn auch die ehemals deutschen Edelleute, wie Hutten-Czapsky, v. Kalkstein, v. Wollschläger, v. Rossow u. a., unter der polnischen Herrschaft ihr Deutschthum vollständig verloren oder aufgegeben hätten, so habe doch der seinerzeit aus Westfalen, Friesland, Niedersachsen usw. eingewanderte deutsche Bauernstand in den gesegneten Weichselniederungen trotz der jahrhundertelangen harten Verfolgung durch den polnischen Klerikalismus niemals sein Deutschthum und sein Evangelium verleugnet und sei noch heute der festeste Wall gegen alle deutschfeindlichen und antievangelischen Strömungen. (Lebhafter Beifall.)

Der zweite Redner, Pastor May-Cilli schilderte die Verhältnisse in dieser steiermärkischen Stadt, die zur Zeit mitten in der Los-von-Rom-Bewegung stehe, nachdem sie schon vorher durch den Universitätsstreit, die Sprachenverordnungen u. a. m. in ihren Tiefen aufgeregt worden sei. Neuerdings sei der Bürgermeister mit seiner ganzen Familie übergetreten und auch die armen Slovenen meldeten sich massenhaft, um des Segens des Evangeliums theilhaftig zu werden. Vom Amtsblatt der Stadt sei der zum Besuch kommende Erzbischof sogar als fanatischer Agent jener Macht bezeichnet worden, die seit Jahrhunderten Oesterreich beunruhige und die auf die Ausrottung des Deutschthums in Oesterreich hinarbeite.

Pastor Correvon-Frankfurt a. M. verwies auf das Auftreten Abbé Bourrier's, das in Verbindung mit den kürzlich erfolgten weiteren Uebertritten von 40 bis 50 französischen Priestern deutlich zeige, wie auch in Frankreich die Los-von-Rom-Bewegung immer weitere Fortschritte mache. Die Unterstützung der aus der Kirche ausgetretenen Geistlichen sei dringend nöthig, da sie meist so ungebildet seien, daß sie nur noch in niederen Berufen, so als Droschkenkutscher, Verwendung finden könnten. In Paris seien sogar 4—5 ehemalige Geistliche als Rosselenker angestellt. Auch die Thatsache, daß der ehemalige katholische Advokat Reveillon, in dessen Hause der ehemalige Priester und jetzige Ministerpräsident Combes seine berühmte Rede in Sachen der Kongregationen gehalten habe, in Folge seiner Agitation gegen Rom in das französische Parlament gewählt worden sei, gebe doch zu denken. Die Zeichen der Zeit forderten die Aufmerksamkeit des Vereins heraus.

Pfarrer Jaehne-Kaaden in Nordböhmen bat um Liebesgaben für die nordböhmischen Gemeinden. Die Los von Rom-Bewegung habe in diesen Gemeinden gegenwärtig mit dem „Inseraten"-Pater Alban auf der einen und der Konkurrenz der Altkatholiken, die sich den Abfall der Massen ebenfalls zu Nutze machen, auf der anderen Seite zu rechnen. Der Pater Alban bekämpfe die Bewegung in Inseraten und von der Kanzel herab, während er sich der öffentlichen Debatte stets entziehe. Er schüchtere die Leute mit der Drohung ein, daß die Evangelischen alle ins Fegefeuer kämen und benutze Unglücksfälle in der Familie von Uebergetretenen dazu, um die Uebertrittsbewegung zu verketzern. Gegenüber solchem Treiben sei die Stärkung der Uebergetretenen durch eine unermüdliche Seelsorge von Nöthen.

Es sprachen dann noch Pastor Geißler aus Bosnien, Pfarrer Gutemar aus Arco in Südtirol und der Pfarrer von Graslitz in Böhmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 26. Sept. (Tel.) In den Vordergrund der Berathungen der Tuberkulose-Konferenz, welche vom 22. bis 26. Oktober in Berlin tagen wird, wird die Frage der Identität der Rinder- und Menschen-Tuberkulose stehen. Die Sitzungen finden im Abgeordnetenhause statt. Eine große Anzahl Autoritäten aus allen Ländern, namentlich aus Frankreich sind angemeldet. (Nt.-Z.)

Vermischtes.

Breslau, 24. Sept. Ueber den Fiskalismus der preuß. Eisenbahnverwaltung weiß folgende Meldung der „Gen.-Anz." zu berichten: Die Gesangvereine zu Forst im Sorauer Kreise hatten sich unlängst in einer Gesammtstärke von 63 Mann an dem Niederlausitzer Sänger-Bundesfest betheiligt. Nach dem Feste waren die Vereine bei der zuständigen Eisenbahndirektion um nachträgliche Gewährung der Fahrpreisermäßigung vorstellig geworden; die Berücksichtigung dieses Wunsches hätte die Rückzahlung von 80 Pfg. auf eine Fahrkarte zur Folge gehabt. Das Gesuch wurde jedoch abgelehnt. Hierauf wurden die Vereine in gleichem Sinne bei dem Eisenbahn-Ministerium vorstellig, und darauf ist nun folgender Bescheid zugegangen: „Ein rechtlicher Anspruch auf Erstattung besteht nicht. Bei Erstattungen aus Billigkeitsgründen ist nach den maßgebenden Bestimmungen für jeden Fahrtausweis eine Mark Schreibgebühr einzubehalten, die im vorliegenden Falle den für jede Karte auf 80 Pfennige bezifferten Betrag übersteigt." Der hier zu Tage tretende Fiskalismus berührt seltsam, wenn man bedenkt, daß die in Frage kommenden 63 Fahrkarten von einer Person und an einem Fahrkartenschalter gelöst worden sind, daß aber gleichwohl für diese eine Handlung eine Schreibgebühr von — 63 Mark in Anrechnung gebracht wird!! Vollends aber erreicht dieser Fiskalismus seinen Kulminationspunkt durch den weiteren Umstand, daß der Bescheid des Ministeriums als „portopflichtige Dienstsache" unfrankirt einging. Die als Schreibgebühr verrechneten 63 M. haben also nicht einmal zur Deckung des einfachen Briefportos gereicht. Und da soll noch Jemand sagen, daß „oben" nicht genau gerechnet werde.

hd **Hamburg**, 25. Sept. Der aus dem Gumbinner Mordprozeß bekannte Wachtmeister Marten, sowie der Sergeant Hickel werden nach Hamburg ziehen. Marten fand bereits in einem dortigen Getreidegeschäft eine Anstellung. Hickel hat Aussicht, als Zollbeamter beschäftigt zu werden. Auch der junge Marten wird später nach Hamburg kommen.

Essen, 25. Sept. Auf der Zeche Graf Bismarck versagte die Bremse eines Förderkorbes. Der Korb sauste hinab. 7 Personen wurden verletzt. Berl. Tagebl.

hd **Frankfurt a. M.**, 25. Sept. Bei einer hiesigen polizeilichen Razzia wurde gestern Abend in einer Kaffeewirthschaft in der Altstadt die 21 Jahre alte Näherin Schiff sterbend aufgefunden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

raffinade I 27.82½, bis 00.00—. Gem. Raffinade 27.57½, bis 00.00—, Gem. Melis 27.07½ bis 00.00—. Geschäftsl. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 0.00— G., 0.00— B., per Oktober 6.65— G., 6.67½ B., per November-Dezember 5.70— G., 5.75— B., per Januar-März 6.87½ G., 6.92½ B., per Mai 6.10— bz., 6.07½ G. Ruhig.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 25. Sept. Der Dampfer „Roland" ist am 23. ds. von Villagarcia, „Willehad" von Baltimore, „Pfalz" von Buenos-Aires, „Halle" von Rotterdam, „Kaiser Wilhelm der Große" am 24. von Cherbourg, „Trave" von Genua abgegangen. „Wittenberg" ist am 23. in Antwerpen, „Kaiserin Maria Theresia" am 24. in Bremerhaven, „Prinz Regent Luitpold" in Shanghai, „Main" in Bremerhaven angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 26. Sept. Laut „Natlib. Korresp." beginnt in Preußen demnächst die Konferenz der Ministerien zur Aufstellung der Etats. Trotz der mißgünstigen Finanzlage soll doch ein beträchtlicher Theil der Forderungen der verschiedenen Ressorts festgehalten werden, in Sonderheit sollen die nothwendigen Arbeiten mit Rücksicht auf die jetzige Sachlage nicht zurückgestellt werden.

hd **Berlin**, 26. Sept. Von der angeblichen Absicht des russischen Finanzministers Witte, den Handelsvertrag mit Deutschland noch rechtzeitig, also bis 31. Dezember 1902 zu kündigen, ist nach dem „Lok.-Anz." an hiesigen amtlichen Stellen bisher nichts bekannt. Immerhin wird aber diese Möglichkeit ins Auge gefaßt, wenn auch nicht gerade abzusehen ist, zu welchem Zwecke gerade Rußland die Initiative zu einer Neuordnung der Handelspolitik ergreifen sollte.

= **Danzig**, 25. Sept. Der Zustand des schwerkranken Oberpräsidenten von Goßler hat sich derart verschlimmert, daß dessen Ableben stündlich zu erwarten ist. Der Kranke ist von den Aerzten bereits aufgegeben. (Fkf. Ztg.)

hd **München**, 26. Sept. Wie die „Münchener Zeitung" aus guter Quelle erfährt, wird trotz der diesbezüglichen Ankündigung des Reichstagsabgeordneten **Schädler** in Tuntenhausen **das Centrum im Reichstage eine Interpellation über die bekannte Kaiser-Depesche betreffend die Kunstabstriche nicht einbringen**, da in dieser Sache innerhalb der Partei **eine einheitliche Auffassung nicht vorhanden** ist.

= **Budapest**, 25. Sept. In Neusatz fand eine von etwa 10 000 größtentheils **kroatischen Serben** besuchte **Volksversammlung** statt, welche gegen die Gewaltthätigkeiten und Plünderungen der **Kroaten**, besonders in **Agram, protestirte**, die **Bestrafung** der **Schuldigen, sowie Schadloshaltung** der geschädigten Serben forderte und **Mißbilligung** gegenüber dem **Agramer Gemeinderath** und der **kroatischen Landesregierung** aussprach.

= **Szegedin**, 25. Sept. Der Budapester Privatbeamte **Alois Krisch** wurde auf Grund eines Artikels in der Großkikindaer „**Alldeutschen Zeitung**" einstimmig der Aufreizung, begangen durch die Presse schuldig erkannt und zu **4 Monaten Gefängniß** und 200 Kronen Geldstrafe verurtheilt. In **Großkikinda** wies die Polizei den **alldeutschen Redakteur** Arthur **Korn** aus.

hd **Varna**, 25. Sept. Fürst **Ferdinand** mit allen Ministern ist hier zum Empfange des auf einem russischen Panzerschiff eintreffenden Großfürsten **Nikolaus Nikolajewitsch** angekommen. Die Stadt und der Hafen sind festlich geschmückt.

hd **Belgrad**, 26. Sept. Die hiesigen Blätter melden übereinstimmend, daß sich die **Lage in Macedonien drohend** gestaltet habe. In **Konstantinopel** scheint man anläßlich der **Feier** am **Schipka-Paß** größere **Unruhen** in **Macedonien** zu befürchten. Von allen Seiten langen **Truppenverstärkungen** an. Auch aus **Altserbien** kommen **beunruhigende Nachrichten**. Der **Albanesenhäuptling** Mustapha **Feradagie** hat sich **Boljetinaz angeschlossen** und mit 1000 **bewaffneten Albanesen** sein **Lager** in der Nähe von **Mitrowitza** aufgeschlagen, das er **in Brand zu stecken** droht. Es kam bereits zu einem **Zusammenstoß mit türkischem Militär**, wobei es auf beiden Seiten **Todte** und **Verwundete** gab.

Sie war offenbar vergiftet worden und wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie heute Morgen starb. Die Sektion der Leiche wurde angeordnet. Man vermuthet ein Verbrechen.

= **Wien**, 25. Sept. (Tel.) Die Blättermeldung, daß man eine Spur von dem Defraudanten Jellinek entdeckt habe und daß eine Verhaftung bevorstehe oder bereits erfolgt sei, entspricht, wie die Polizei erklärt, nicht den Thatsachen. Die Nachricht beruht lediglich auf einem Gerücht oder ist auf Mystifikation zurückzuführen.

hd **Paris**, 25. Sept. Während eines Verhörs vor dem Untersuchungsrichter versuchte gestern der Mörder des deutschen Arztes Dr. Ordenstein zu entfliehen. Es gelang jedoch der Polizei, ihn nach kurzer Verfolgung wieder einzuholen.

hd **Paris**, 25. Sept. (Tel.) Wie „Libre Parole" versichert, ist die Untersuchung über den Diebstahl bei der Bank von Frankreich beendet. Die Schuldigen sind nicht Beamte der Bank, sondern eine hochgestellte Persönlichkeit des Verwaltungsraths. Um keinen Skandal hervorzurufen, werde die Sache unterdrückt werden.

= **Aix** bei Dijon, 25. Sept. Hierselbst **ertränkte sich** die Frau des Trombghnbediensteten Garnies in einem Anfall von Geistesstörung mit ihren **drei Kindern** im Tillefluß.

= **Taschkent**, 25. Sept. (Tel.) Wie aus Kaschgar gemeldet wird, fand dort am 22. August ein Erdbeben statt, durch das **100 Personen getödtet und mehrere Gebäude zerstört** wurden. In Yangi wurden 20 Personen und im Dorfe Astyn **400 Personen getödtet**. Die chinesische Bevölkerung erhielt die Nachricht von der Zerstörung des Ortes Aksu Kutsche. Die Erderschütterung dauerte bis zum 3. September an.

= **New-York**, 25. Sept. Eine Schreckensscene unterm Galgen wird aus New-Jersey gemeldet: In dem Hackensackgefängniß von New-Jersey sollte ein Mörder Namens Williams hingerichtet werden. Als die Gefängnißwärter ihn aus der Zelle abholen wollten, setzte der Verurtheilte, der sich eine Bleiröhre verschafft hatte, ihnen so heftigen Widerstand entgegen, daß man ihn mit Hilfe der Feuerspritze überwältigen mußte. Er wurde schnell gebunden und nach dem Schaffot getragen, auf dem ganzen Wege schreiend und zappelnd. Den Zuspruch des Geistlichen wies er mit fürchterlichen Flüchen zurück und stieß bis zum letzten Augenblick Verwünschungen aus. Kl. Pr.

= **Paris**, 25. Sept. Auf der hiesigen koreanischen Gesandtschaft traf bisher **keinerlei Nachricht** betr. den angeblichen **Tod** des **Kaisers von Korea** ein.

hd **Havre**, 26. Sept. Der transatlantische Dampfer „**St. Lorraine**", der aus **New-York** hier eintraf, hatte den russischen Großfürsten **Boris** an Bord, der angeblich in **Amerika** in eine **skandalöse Angelegenheit** verwickelt gewesen sein soll. (Großfürst Boris hatte durch seine allzufreundschaftlichen und ungenierten Beziehungen zu den Choristinnen und Tänzerinnen der Theater der Ver. Staaten mehrfach von sich reden gemacht und so dort den Unwillen der Damen der besseren Gesellschaft hervorgerufen. D. R.)

hd **Brüssel**, 26. Sept. Dem „Petit bleu" zufolge hat die **Königin Henriette kein großes Baarvermögen** hinterlassen, da sie **seit Jahren Alles für die barmherzigen Schwestern hergegeben** habe. Den Haupttheil des ihr noch verbliebenen Baarvermögens im Betrage von 50 000 Franks hat die Königin ihrem alten **Leibdiener** vermacht; das **Palais in Spaa** erhält ihr Privatsekretär Baron **Goffinet**, der bereits den Marstall erhalten hat. Die **Schmucksachen** gehen an die drei Töchter über.

= **Petersburg**, 25. Sept. Auf der Baltischen Werft erfolgten heute die Kiellegung des Kreuzers „Almas" sowie der Stapellauf des Linienschiffs „Rujäs Ssuworoff" in Gegenwart des Kaisers, des Königs von Griechenland und des Großfürsten Konstantin.

= **London**, 25. Sept. Der neue Vizekönig von Irland, Earl Dudley hielt heute Nachmittag seinen Einzug in Dublin. Auf den Straßen hielt sich weniger Publikum auf als gewöhnlich. Kundgebungen sind nicht vorgekommen, hie und da ertönten auch Hochrufe. Aus verschiedenen Theilen von Irland werden Ruhestörungen gemeldet. Das irische Mitglied des Unterhauses O'Donnel ist heute unter der Anklage der Bedrohung verhaftet worden.

L. **London**, 26. Sept. **Marconi**, der aus Italien hier eintraf, hat **abgelehnt** über **Abmachungen** zu sprechen, die etwa zwischen seiner Gesellschaft und der **deutschen Regierung** getroffen sein könnten. Er erklärte, Rücksichten der hohen Politik verhinderten ihn, darüber Mittheilungen zu machen, welche **Vorrechte** die **deutsche Regierung** sich gesichert habe oder sich zu sichern wünsche. Marconi sagte weiter: „Die Versuche mit der **drahtlosen Telegraphie**, die während seines Aufenthalts in Italien ausgeführt wurden, hätten bewiesen, daß auch die **höchsten Berge** die **Uebermittlung** durch sein System **nicht beeinträchtigten**. Als die bedeutendste Leistung der drahtlosen Telegraphie betrachte er die Uebermittlung eines Telegramms von **England** nach **Cagliari** (Sardinien), die über offene Meeresflächen und Berge erfolgte.

hd **London**, 26. Sept. Die Morgenblätter berichten, daß die beiden **Mitglieder** des **irischen Parlaments Demmy** und **Lory** gestern zu **2 Monaten Zwangsarbeit** verurtheilt wurden, weil sie an einer **nicht erlaubten Versammlung** theilgenommen hatten.

hd **London**, 26. Sept. Verschiedene Telegramme, die gestern aus Washington eintrafen, berichten über ein **anarchistisches Attentat gegen den Präsidenten Roosevelt**. Diese Nachricht wurde aber Abends **dementirt**. Ein weiteres Telegramm aus Washington, das in der Nacht einlief, berichtet dagegen von einem **Attentat gegen das Hotel zum „Goldenen Adler" in Washington**. Das Hotel wurde theilweise **durch eine Bombe zerstört**, die durch einen gewissen **Mackeray** geworfen wurde. Mackeray beging sofort nach dem Attentat **Selbstmord**. Wie es heißt, handelt es sich **nicht** um ein **politisches Attentat**, da Mackeray **seit 2 Jahren im Hotel wohnte** und noch kürzlich einem großen Bankett beiwohnte, das der Eigenthümer dieses Hotels gegeben hatte. Bei der Explosion der Bombe wurden **30 Personen verletzt**.

hd **New-York**, 26. Sept. Das **Befinden Roosevelts ist befriedigend**. Die Aerzte haben dem Kranken **vollkommene Ruhe** vorgeschrieben. Der Präsident wird daher **nur die Mitglieder des Kabinets empfangen** und diejenigen Personen, die beauftragt sind, ihn über gewisse **wichtige Fragen** zu informiren. Man glaubt, daß **keine Komplikationen** eintreten werden, es müßte denn sein, daß der **verletzte Knochen** am Knie **angegriffen** sei, was jetzt noch **nicht festgestellt** werden konnte.

= **Washington**, 25. Sept. Die Versetzung des amerikanischen Botschafters in Petersburg, Tower, nach Berlin wird bestätigt. Voraussichtlich wird der Gesandte in Madrid der Nachfolger Towers.

Die Juden in Rumänien.

= **Paris**, 25. Sept. (Meldung der Agenec Havas.) Die **französische Regierung** beantwortete die Note des amerikanischen Staatssekretärs **Hay** bezüglich der **Lage der Juden in Rumänien** noch nicht. Obgleich es unmöglich ist, gegenwärtig vorauszusagen, welche Entscheidung Minister Delcassé treffen wird, glaubt man doch in diplomatischen Kreisen, Delcassé wird sich unter voller Anerkennung des edlen Beweggrundes, der Hay erfüllte, **nicht vollkommen** den in der amerikanischen Note dargelegten Ansichten **anschließen**.

hd **Bukarest**, 25. Sept. Als **Antwort** auf die **amerikanische Note** hat die Regierung alle Behörden angewiesen, den **Juden keine Auslandspässe mehr auszufolgen**. Infolgedessen wurden die bereits auf dem Wege nach der **Grenze** befindlichen **Juden zurücktransportirt** und den auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen Auswanderern die **Weiterreise verweigert**.

England und Transvaal.

= **London**, 26. Sept. Reutermeldung aus Prätoria vom 24.: Die **Regierung** hat die **Verwaltung** für die beim **Waisenkommissar** der ehemaligen **südafrikanischen Republiken** hinterlegten **Gelder Minderjähriger übernommen**. Kapital und Zinsen werden an dem jeweiligen Fälligkeitstermin gezahlt werden. Die von dem früheren Waisenkommissar verwaltete Summe belief sich annähernd auf 280 000 **Pfund Sterling**, von welchen **nur** 80 000 **dem Gesetz gemäß angelegt** waren. Der **Restbestand** wurde von Beamten der ehemaligen Regierung mit **Beschlag belegt**.

= **Kapstadt**, 25. Sept. Von hier wird der „Central News" über die **Verurtheilung** des deutschen Staatsangehörigen Max Ernst **Henschel** zu **zehn Jahren Zwangsarbeit** wegen **Hochverraths** folgendes Nähere gemeldet: Die Verhandlung habe ergeben, daß **Henschel**, nachdem er den **Neutralitätseid** geleistet, im März 1902 nach **Deutschland** habe reisen wollen, aber an der **Grenze angehalten** worden sei und daß man bei ihm **Briefe** vom Kommandanten **Beyers** an **Krüger** und **Reitz** vorgefunden habe. Henschel habe behauptet, den Inhalt der Briefe nicht gekannt zu haben, aber zugegeben, daß ihm für die richtige Ablieferung Tausend Pfund versprochen worden seien. (Ff. Z.)

= **Kapstadt**, 25. Sept. Zwei japanische Handelskommissare haben eine 4monatige Rundreise durch Südafrika vollendet, die sie unternommen haben, um sich über die Möglichkeit des Absatzes japanischer Waaren: wie leichte Möbel, Luxus und Seidewaaren, ein Urtheil zu bilden. Ihr Bericht über die Aussicht auf Absatz ist sehr günstig. Die Kommissare werden in kurzer Zeit nach England abreisen.

= **Kapstadt**, 25. Sept. Wie aus Port Elisabeth gemeldet wird, ist dort ein Europäer an der Pest erkrankt.

= **Kapstadt**, 25. Sept. Bei de Aar und auf der Kaphalbinsel sind die Blattern ziemlich stark aufgetreten. Bisher sind etwa 150 Fälle festgestellt.

hd **Altrecht**, 25. Sept. Die Buren-Generale Botha und Delarey statteten gestern dem Präsidenten Krüger einen Besuch ab. Hierdurch werden die Gerüchte widerlegt, wonach zwischen Krüger und den Generalen ein gespanntes Verhältniß bestehe.

= **Bern**, 25. Sept. Der frühere Präsident Steijn ist mit Frau und fünf Kindern zu längerem Kuraufenthalt in Montreux eingetroffen. Eine Volksmenge begrüßte ihn achtungsvoll am Bahnhof, doch wurden nur wenige Zurufe laut. (Kln. Z.)

= **Marseille**, 25. Sept. Mehrere Führer der Buren, darunter A. Reitz, der Sohn des ehemaligen Staatssekretärs der südafrikanischen Republik, haben sich heute Nachmittag nach Madagaskar eingeschifft, um sich mit dem Gouverneur über Konzessionen für eine Einwanderung von Buren zu verständigen.

Die Vorgänge in China.

L. **Peking**, 25. Sept. Die Kaiserin-Wittwe hat die Damen der Gesandtschaften zu einem Frühstück im Sommerpalast eingeladen.

= **Petersburg**, 25. Sept. Finanzminister **Witte** ist gestern nach der **Mandschurei** abgereist.

Columbien und Venezuela.

= **Washington**, 26. Sept. (Reuter.) Wie ein Telegramm aus **Panama** berichtet, sandte General **Salagar** dem **Kommandanten** des amerikanischen Kreuzers „**Cincinnati**" eine Mittheilung in der es heißt, die **Regierung** besitze die Mittel, die erforderlich seien, um **Leben und Eigenthum der Fremden zu schützen** und ihre Rechte zu verbürgen. Sie halte die **Landung von amerikanischen Truppen für ungerechtfertigt** und sehe darin einen **Versuch** sich die **Herrschaft über Kolumbien anzueignen**. Sie erhebe daher **Einspruch** dagegen und mache **Mac Lean** für alle **Folgen**, welche die **Landung** der Marine-Soldaten nach sich ziehen würden, **verantwortlich**.

hd **New-York**, 26. Sept. Der **Befehlshaber des amerikanischen Kriegsschiffes „Cincinnati"** berichtet aus **Colon**, daß **300 Insurgenten** versuchten, den **Eisenbahnzug anzuhalten**, der im Begriffe war, die Station **Ampire** zu verlassen, in der Absicht, sich eines **kolumbischen Offiziers** zu bemächtigen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

19. Sept. Alfred Anton, V. Anton Seckinger, **Bierbrauer**.
19. „ Fritz, V. Emil Lang, Möbelpacker.
19. „ Alwin Robert Alfred, V. Joseph Ernst Mohrholz, Dekorationsmaler.
21. „ Emma Karoline Helene, V. Oskar Mayer, Bureaugehilfe.
21. „ Karl Franz Nikolaus, V. Franz Nikolaus Batzler, Trompeter.
22. „ Friedr. Joh. Rudolf, V. Wilh. Dill, Leichenschauer.
22. „ Antonie Lina, V. Christian Grieshaber, Kasernenwärter.
24. „ Hilda Frieda Elisabetha, V. Aug. Graf, Versicherungs-Inspekt.
24. „ Emilie Bertha, V. Joh. Mich. Huber, Fabrikarbeiter.
24. „ Frieda Bertha, V. Vinzens Stoll, Former.

Auswärtige Todesfälle.

Achern. Josefine Graf Wwe. geb. Huber, 80 J. a.
Freiburg. Max Hartl, Direktor der Filiale der **Rhein. Kreditbank**.
Hornberg. Rosina Kiefer geb. Fieg, 75 J. a.
Lörrach. Joh. Jakob Haurin, Landwirth, 72 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 25. Sept. 3,70 m (24. Sept. 3,73 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Freitag den 26. September:

Bad. Kynolog.-Verein. 8 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Fidele Rheinländer. ½9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Germania. 9 Uhr Fechtübungen in d. akad. Fechtschule. Rudolfstr. 10.
Karlsruher Tourenklub. ½9 Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Neptun. H. 9 U. Uebungsabend für Damenabtheilung im Vierordtbad.
Poseidon. ½8 Uhr Schwimmabend für Damen im Vierordtbad.
Plattdütscher Verein. ½ 9 Uhr Hptversammlung im Prinz Karl.
Stadtgarten. H. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feldart.-Regiments. 50.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen im Realgymnasium.
Wirtheverein. 3 Uhr Allgem. Versammlung. Saal 3 Schrempp.
Zitherklub. ½9 Uhr Probe für Kurs 2.

Dalma
Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.

Tödet sicher alle Insecten sammt Brut.
Millionenfach bewährt geg. Fliegen, Flöhe, Schnacken, Schwaben, Russen, Wanzen etc. Wird von Militärbehörden seit Jahren bezogen.
Karlsruhe i. d. **Grossh. Hofapotheke**, b. **Wilh. Baum**, Drog., Werderpl., Apoth. **Dürr**, Rheinstr., Drog. **Jul. Dehn Nachf.**

Institut Zahn, Anstalt für Gesundheits- u. Heilturnen (gegr. 1884) **Karlsruhe**, Viktoriastraße 3.
Kinder-Turnkurs. Ein neuer, besonderer Turnkurs für 6- bis 10jährige Knaben und Mädchen beginnt am Mittwoch den 1. Oktober d. J. Der Unterricht bezweckt, die Kinder gewandt und kräftig zu machen, an gute Körperhaltung und schönen Gang zu gewöhnen und vor den nachtheiligen Folgen des Schul- und Stubensitzens (Rückgratsverkrümmungen u. s. w.) zu bewahren. Uebungszeit: Mittwoch und Samstag nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Honorar: für ein Vierteljahr 16 M., für ein Halbjahr 28 M. Anmeldungen werden im Institute vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr entgegengenommen. Prospekte mit Empfehlungen sind durch das Institut und die Buchhandlungen von Kundt und Ulrici kostenfrei zu beziehen. 11592

9750 **Karlsruhe B.** Zum **Einjährigen-, Fähnrich- und Seekadetten-Examen**, sowie für **U. III.** bis **U. I.** bereitet in kleinen Abtheilungen das **Institut Fecht** hier aus. Seit 1876 **bestanden v. 642 Entlassenen 590 ihre Prüf.** Eintr. jederz.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe**, Generalagent, Erbprinzenstr. 6.

Der Stadtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Karlsruher Möbelhalle, Inh. Karl Epple**, bei, worauf wir aufmerksam machen. 11725

Chocoladenhaus Fishel. Vorzügliche Qualitäten in allen Preislagen **THEE.** Vanille-Stangen. 11799

Colosseum.

Samstag den 27. September 1902:

Keine Vorstellung.

Sonntag den 28. September 1902:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämmtlicher z. Zt. engagirten Artisten. 11789

Mittwoch den 1. Oktober 1902:

Vollständig neues Familien-Programm.

Privat-Arbeitsschule.

Unterricht im **Hand- u. Maschinennähen, Weiß- u. Buntsticken.**
Eintritt jeden **1.** und **15.** im Monat.
Anmeldungen werden Sofienstraße 5, 2. St., entgegengenommen.
11082.2.2 **M. Krämer,** gepr. Arbeitslehrerin.

Tanz- und Anstandsunterricht!

Eröffne **Anfangs Oktober** im **Hôtel** zu den **„Vier Jahreszeiten"** meine **Kurse** für höhere Stände. Nehme gefl. Anmeldungen hierfür in meiner Wohnung **Kaiserstraße 113,** 1. Stock, rechts, täglich von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends entgegen. Lehre sämmtlicher **Rond-** und **Kontretänze,** die neuesten **Pariser Gesellschaftstänze,** wie Polka Russe, Washington-Post, Pas de quatre, Pas de Patineurs, Menuette-Walzer, Menuette Louis XIV., Gavotte der Kaiserin. Lege auf **gründliche** Erlernung des **Walzers** viel Werth und auf die **Regeln des Anstandes und der guten Sitte.** (Buch **„Guter Ton", „Savoir vivre"** von **A. Bittler,** Univ.-Tanzlehrer.) Den H. Studierenden und ganzen Korporationen Preisermäßigung. **Einstudierung von Charaktertänzen. Privat-Unterricht zu jeder Zeit an Einzelne in meiner Wohnung.** Preis nach Übereinkunft. 11449.13.7

Hochachtungsvollst
Oskar Bittler, Tanzlehrer,
Karlsruhe, Kaiserstraße 113, 1. Stock.

Restauration z. „Schützenhaus" Karlsruhe.

Einladung. 11786

Freitag den 26. September a. c.

Schlachtfest.

Morgens **Wellfleisch,** Abends **Wurstsuppe** und **hausgemachte Würste mit Sauerkraut,** wozu höflichst einladet
Elisabethe Hensel, Wittwe.

Oel.

Mohnöl, feinstes deutsches, vorzügl. zu Salat, das Ltr. 80 Pfg., bei 5 Ltr. 78 Pfg.
Rüböl „ „ 70 „ „ 5 „ 68 „
Jaffa Sesamöl „ „ 110 „ „ 5 „ 100 „

Friedrich Wilhelm Hauser,
Kaiserstrasse 76,
sowie in sämmtlichen Filialen. 10274.6.6

WALLISER TRAUBEN

Ia. Qual. in Kisten von 5 Kg. zu Fr. 6.50 franco. Clos du „Raisin d'Or", G. Luy, prop., Charrat (b. Sitten), Schweiz. 5344a.8.2

Hypotheke

in Höhe von ca. Mk. 50000 besonderer Verhältnisse halber sofort zu veräußern gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 5375a an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Herbst- u. Winterneuheiten

in deutschen und englischen Stoffen zur Anfertigung nach Maaß, sowie in eleganten **fertigen Anzügen, Raglan-Paletots, Ueberziehern, Joppen, Schlafröcken, Hosen, Knabenanzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Capes** 2c. 2c. sind eingetroffen.

Preise billig, aber streng fest.
Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet und erwünscht.

H. Breitbarth,

Karlsruhe, 11806
im großen Eckladen der Kaiser- u. Lammstr.
Telephon 1512.

Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.

Samstag den 27. Septbr. 1902, Abends 1/2 9 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal, **Gasthaus „zum Deutschen Kaiser"** (Ecke der Adler- und Kriegstraße).
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Ehemalige Artilleristen sind stets willkommen. **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorate Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden
Samstag den 27. September, Abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

M.A.R.V. KARLSRUHE

Am **4. Oktober** findet unsere diesjährige

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht,
2. Rechenschaftsbericht,
3. Neuwahl sämmtlicher Vorstandsmitglieder,
4. Verschiedenes.

Anträge sind schriftlich an den 1. Vorsitzenden des Vereins einzusenden. 11787.2.1
Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag und Freitag, Abends von 8—10 Uhr: Turnen der aktiven Mitglieder; **Donnerstag,** Abends von 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege in der Turnhalle des Realgymnasiums — Eingang Schulstraße. — **Mittwoch,** Abends von 8—9 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung in der Turnhalle der Realschule — Eingang Waldhornstr. 9 —, woselbst auch Anmeldungen entgegengenommen werden. B10096
Der Turnrath.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag Abend 1/2 9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Karlsruher Amateur-Schwimm-Club

Jeden Dienstag von 8 bis 9 Uhr:

Uebungsabend

im Städt. Vierordtbad.
Samstag:

Versammlung

im Lokal zur **„Blume",** Zirkel 28.
Schwimmfreunde stets willkommen.
Der Vorstand.

S. Model.

Freitag:

Reste-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen
von 11767

Seiden-Stoffen
Kleider-Stoffen
Buxkins

Achtung! Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902. Achtung!

Badische Jubiläums-Lotterie.

Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.

7000 Geldgewinne
90 Gewinne i. W. } zus. **Mk. 50 000.—.**

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

Straßburger Pferde-Loose { à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto u. Liste je 20 Pfg. extra,

empfiehlt **J. Stürmer,** General-Agent, **Straßburg i. Els.,**
und alle durch Loose und Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 5394a.5.1

Feines großes Schuhwaarenhaus!

Karl Korintenberg

Kaiserstraße 118. **Kaiserstraße 118.**

Erlaube mir hierdurch meiner werthen Kundschaft anzuzeigen, daß sämmtliche

Neuheiten für Herbst- und Winter-Saison

in großer Auswahl eingetroffen sind. Ferner empfehle ich meine **große Auswahl** in

Reservistenstiefeln.

Reparaturen schnell, prompt und billig. 11782

Kaiserstraße 118. **Kaiserstraße 118.**

Plattdütsche Vereen, Karlsruhe.

Jungs holt fast.
To de
Hauptversammlung
an Fridag den 26. Septbr., Abends Klock halw nägen,
warden alle Mitglieder inladen. 11793
Plattdütsche Gäst willkamen.
De Börstand.

Fabrikation und Lager von
Pferde-Geschirren,
Sättel und Decken,
sämmtl. Fahr-, Reit- u. Stallrequisiten,
Chaisenlaternen.
B. Klotter, Sattlerei,
Kronenstraße 25. 8301

Zwerg-Spitzer

sammt Jungen zu **verkaufen.**
B17331 **Leopoldstr. 2a,** 2. St.

Ruhrfettschrot 11131.3.3
40/50 % Stücke
Ruhrfettnuss I. II. III.
Anthracitnuss I. II.
nur beste Qualitäten, empfiehlt bei
Waggonbezügen
nach auswärts, sofort oder später lieferbar, zu billigsten Preisen
Karl Dürr, Karlsruhe,
Ruhr- und Saarkohlen, Coks, Brikets, Holzkohlen.
Telefon 1176.

Ein geb. Fräulein,

mit Talent zur Bühne, bittet edeldenkende Dame, derselben das Studium durch kl. Unterstützung, bei späterer Zurückerstattung, zu ermöglichen. Gefl. Off. unt. Nr. B17560 **an d. Exped. d. „Bad. Presse".** 2.2

Bestecke

schwer versilbert,
kauft man am vortheilhaftesten vom Verfertiger 11307*
Sprauer,
Galvanische Anstalt
mit elekt. Betrieb,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 21.

Wohlfahrts-Loose

5279a.6.3

à 3,30 (Porto und Liste 20 Pfg.) versendet, so lange Vorrath reicht
Ad. Bolender, Gotha.
(Loose-Vertrieb seit 1870.)

Milchentrahmungs-Apparate,

aus glasirtem Steinzeug, in runder und viereckiger Form, insbesondere für d. kleinen Landwirth geeignet, empfiehlt
Th. Herberger,
Rheinsheim (Baden).
Wiederverkäufer gesucht. 5255a.6.3

Leipheimer & Mende,

Kaiserstrasse 169, Hoflieferanten, Telephon 214,

zeigen den Eingang ihrer Neuheiten in

Tuch- und Damenkleiderstoffen,

Confections- und Seidenstoffen

in grosser Auswahl für **Herbst** empfehlend an. 10827

M. Rudolph

W. Willstätter Nachf.

empfiehlt ihre auf das Reichhaltigste ausgestattete **Ausstellung** aller Arten eleganter

Modellhüte.

Bestsitzende **Capotes,** aparte Neuheiten in **Toques,** sowie reiche Auswahl stets neuer Formen und Garnituren in **Rund** in mässiger Preislage. 11803.9.1

Ueber 100 Original-Modelle halte ständig auf Lager!

Kaiserstrasse 138, I. Etage, neben dem Friedrichsbad.

Samstag den 27. September, Abends ½9 Uhr, findet im Vereinslokal „Prinz Carl" eine

außerordentliche General-Versammlung

statt, daran anschließend **Vereinsabend.** Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Dame sucht

franz. Conversations-Unterricht,

im Austausch **gegen englische od. deutsche Conversation.** Offerten unter Nr. 11764 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Umzug.

Wer übernimmt den **Umzug** einer kleinen Einrichtung für 3 Zimmer von **Baden** nach **Karlsruhe** auf Ende Oktober? Off. unt. B17538 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kapitalgesuch.

20,000 Mark werden an 2. Stelle auf ein großes Anwesen gesucht.

Offerten bittet man unter Nr. B17377 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Ein Beamter

wünscht **1200 Mk. aufzunehmen.** Rückzahlung in der Weise, daß jeden Monat 100 Mk. nebst 5 Mk. Zinsen abbezahlt werden.

Angebote unt. Nr. B17586 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein 5 Jahre alter **Knabe** wird kinderlosen Leuten in **Pflege** gegeben (event. für eigen), am liebsten auswärts. Off. erbeten unt. Nr. B17585 an die Exped. der „Bad. Presse".

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten widmen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unsere treubesorgte, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Schwägerin

Frau Elisabetha Wörner,

geb. **Wilsser,** aus **Münzesheim,**

heute Mittag 12 Uhr im Alter von 56 Jahren nach kurzer Krankheit unerwartet zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Wörner, Privatier.
Karl Wörner, Bäckermeister. 5413a
Bertha Wörner, geb. **Deuchler.**
Heinrich Wörner, stud. math.
Philipp Wörner, Lehrer.
Wilhelm Wörner, M.-Techniker.

Unteröwisheim, den 24. September 1902.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.

Rastatter Kochherde

aus der Herdfabrik von **Stierlin & Vetter** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen 11802.4.1

A. Rosenberger, Eisenhandlung

Ecke Schützen- und Marienstraße.

Fein gebildete, **junge Dame ertheilt vorzüglichen**

engl. Conversations-Unterricht,

sowie **Ausländern vollständig dialektfreien deutschen Unterricht.** Offerten unter Nr. 11763 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 ₰.

J. O. G. T. 11798

Geistige Getränke wirken oft schädlich. Wer sich der Bewegung gegen dieselben anschließen will, wende sich an die **Loge Refugium Nr. 106, Karlsruhe, Markgrafenstr Nr. 41, I.**

Schwämme,

Wasch- u. Frottirartikel

in großer Auswahl und frischer Zusendung empfiehlt 11791

Luise Wolf, Wtw.

4 Karls-Friedrichstraße 4.

Niederlage sämmtlicher Fabrikate von **F. Wolf & Sohn.**

Wohlfahrts-Loose!

Haupttreffer 100 000 Mk. bar.

Ziehung 4.—9. Oktober.

Loose à 3,30 Mk., Porto und Liste extra 30 Pfg. 5418a*

J. Rachor, Haupt-Kollekteur **Mainz.**

Reelle Heirath! B17592

Einem **Fräulein** oder kinderlos. **Wittwe** von gemüthl., fried. liebend. Charakter, tücht. Hausfrau, angenehm. Aeußere u. mit einigem Vermögen wäre Gelegenheit geboten, sich mit einem ält. Beamten (Wittwer) in gesicherter Stellung zu verehelichen. Damen aus guter Familie im Alter v. 35—45 J. wollen gefl. Anträge vertrauensvoll unter **L. L. 99 postlag. Durlach** unter Angabe der näh. Verhältn. u. thunlichst m. Photogr. einsenden. Diskretion zugesich. u. verlangt. Gewmäß. Vermittel. u. Anonymes zwecklos.

Eis,

per sofort oder später lieferbar, wird **billigst abgegeben.**

Briefe sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2973a.

Schutt

kann angefahren werden, die Fuhre zu 20 Pfg. Fabrikhof, **Gerwigstraße 53.** 11795

Gesucht auf 1. Oktober ein ordentliches, tüchtiges Zimmermädchen, das Nähen u. Bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden, Nachmittags von 2—6 Uhr, Jahnstr. 1, part. B17513

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tante

Frau Emilie Weber, geb. **Geitz**

Wittwe des verstorbenen Sekretärs Friedrich Weber

in die ewige Heimath abzurufen.

Karlsruhe, den 26. September 1902.

Um stille Theilnahme bittet

im Namen der Hinterbliebenen:

Elisabeth Wiest.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. d. M., Vormittags ½12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Blumenspenden werden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt. 11808

Durch Gelegenheitskauf

bringe ich zum bevorstehenden **Wohnungswechsel** über

800 Paar

Gardinen

abgepaßt, in weiß und crême, in tadelloser Waare,

zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

M. Schneider.

11807

Seidenhüte

(Cylinder) von Mk. 4 an

elegante, neueste Formen

erstklassige Fabrikate

entschieden grösste Auswahl

bekannt billigste Preise.

Hutmagazin

Zeumer

Kaiserstr. 127.

9036

Zu kaufen gesucht

ein **kleiner,** guterhaltener 6.5

Flügel 10584

sowie ein älteres, gut erhaltenes

Pianino.

Gefl. Offerten an **L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.**

Junge Bratgänse.

Versende franko frisch geschlachtet **schöne Bratgänse** pro St. Mk. 3.60. **Müller, Neuberun** (Preuß. Schl.)

Ia Ia Existenz

f. **Mk. 2—3000.—,** passend f. **Jedermann. Einkommen sehr hoch.** Off. unt. B17489 an die Exp. der „Bad. Presse".

Großherzogl. Hoftheater

Freitag den 26. September.

7. Abonnements-Vorstellung der Abth. **A** (Rothe Abonnementskarten).

Zum ersten Male wiederholt:

Don Gil.

Komödie in fünf Akten, nach den Motiven des Tirso de Molina von Friedrich Adler.

Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

Personen:

Don Pedro . . . W. Wassermann.
Donna Ines, seine Tochter . . . Lisa Podechtel.
Donna Laura, ihre Base . . . . . Maria Genter.
Don Ramon . . Felix Baumbach.
Don Martin . . Hans Illiger.
Donna Juana . . Elfriede Mahn.
Esteban, ihr Hausverwalter . . . Heinrich Reiff.
Pablo . . . . . Hugo Höcker.
Thürhüter bei Don Pedro . . . . Wilhelm Kempf.
Diener.

Ort der Handlung: Madrid.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Kleine Preise.

Bettconverten werden von 3 Mk. an sehr schön und dauerhaft abgenäht. Frau **Kreitner,** Couvertenmacherin, Karlfriedrichstr. 5, 1 Treppe, neb. Hotel Grosse. B17578

Zu verkaufen

In Konstanz ist ein großes, gut rentabl.

Restaurant

billig zu **verkaufen.** 4825a.10.10
Gefl. Offerten **A. W. postlagernd Konstanz,** Bodensee.

Gute Wirthschaften,
Bäckereien, Manufaktur-, Spezerei- und gemischte Waaren-Geschäfte, Mühlen, Villen, Geschäfts- u. Privathäuser, Baugrundstücke rc. hat zu **verkaufen,** so auch Tauschobjekte. 11102.3.3
Joh. Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Familienverhältnisse halber ist ein gut gehendes
gemischtes Waarengeschäft
in einer mittleren Stadt Badens sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet verheiratheten Kaufleuten sichere Existenz. Vermittlung verbeten. Offert. unter Nr. 5384a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Wirthe, Metzger, Bäcker rc.!
In einer Amts- u. Garnisonsstadt Badens — Eisenbahnknotenpunkt — ist ein neu erbautes, schönes, gutrentirendes
Wirthschaftsanwesen
per sofort oder später **zu verkaufen.** Der Neuzeit entsprechende Lokale und sonstige Einrichtungen sind in vorzüglicher Ausführung vorhanden. Zur Zeit wird in den Wirthschaftslokalen eine Speisewirthschaft mit bestem Erfolg betrieben. Die Mietheinnahmen sind bedeutend.
Selbstkäufer wollen sich wenden an **W. Urnau, Offenburg,** Wilhelmstraße 10. 5357a.3.2

Geschäftshaus-Verkauf.
In der best. Lage von Bühl i. B. habe ich ein schönes Haus mit Laden, zu jedem Geschäft geeignet, Verhältnisse halber billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 5410a.3.1
Auskunft ertheilt
Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Geschäftshaus-Verkauf.
Im Centrum der Stadt Gernsbach ist ein 3stöck. Wohnhaus mit groß. Ladenlokalitäten, Magazin, Remise, Stall, Hausgarten, schön. Kellern, 20 Zimmern, 6 Küchen, zu jedem Geschäft passend und gut rentirend, sofort billig zu verkaufen. 5411a.3.1
Auskunft durch
Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Rechtsagentur,
besonders geeignet für Anfänger, weg. anderw. Unternehmen **sofort** deßwegen **ganz billig** zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 5427a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Hausverkauf.
In Folge Wegzugs von Gaggenau ist ein an der Hauptstraße vis-à-vis dem Rathhaus gelegenes Haus mit Scheune, Ställen, Schopf u. Remise, und einem großen Garten bis zur Bahn, zu verkaufen. Des schönen Platzes wegen und weil mitten im Ort, eignet sich dieses Anwesen zu jedem Geschäft. In dem Hause wurde schon mehrere Jahre ein gutgehendes Spezereigeschäft betrieben. 3.3
Liebhaber wollen unter Nr. 5177a Offerte an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden. Wenn ein Verkauf nicht zustande kommt, wird das Anwesen auch in Pacht gegeben.

Zu verkaufen
in der Stefanienstraße **zweistöckiges Wohnhaus** in bestem Zustande per sofort oder später
Näheres Karl-Friedrichstraße 8, 1. Stock. 11771.3.2

Bauplätze
in der **Oststadt,** an der Sternbergstraße, Essenweinstraße und Rintheimerstraße, werden unter günstigen Bedingungen verkauft. Näh. beim Eigenthümer Rüppurrerstr. 64, im 2. Stock.

Wegen vorgerückter Saison **verkaufe** ich zwei meiner 5421a.2.1
Rappen.
Dieselben würden sich hauptsächlich für Posthalter oder Kutscher eignen.
Christian Backer, Sodawasserfabrik, **Neuenbürg.**

Eine 12pferd. Lokomobile,
gut im Stand, ist zu verk. Fabrikat Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe. Anzus. in **Hagsfeld** b. Karlsruhe, Hauptstr. 110, neben dem Gasthaus **„zur Krone".** Ausk. in **Karlsruhe, Akademiestr. 24,** Hinterh., 2. Stck., Teleph. Nr. 410, Kutschereibesitzer **Wilh. Weißinger.** B17534

Niederdruckdampfkessel,
2 Stück, von je 18 qm Heizfläche, sammt Zugehör, ferner **Arbeitstische** mit Schubladen und Schränkchen, sind zu **verkaufen.**
Näheres **Kronenstraße 36** auf dem Bureau. 11597.3.3

Ein sehr wenig gespielter 6.5
Bechstein-Stutzflügel
ist **sehr preiswerth zu verkaufen** bei 10535
Ludwig Schweisgut,
Hofl., **Karlsruhe,** Erbprinzenstr. 4.

Divan,
neu und gebraucht, sowie ein **Fauteuil,** alles nur erstklassige Arbeit, **verkauft** zu den denkbar billigsten Preisen, um damit zu räumen, **Herm. Wolf, Tapezier u. Dekorateur,** Marienstraße 58. B17556 2.1

Fässer-Verkauf.
Neue Weinfässer verschied. Größe, sowie 2 Ovalfässer von 665—698 Liter Gehalt hat zu verkaufen **Ferd. Fellhauer,** Küfer, Douglasstr. 24. B17569

Fässer-Verkauf.
Weingrüne guterhaltene Fässer von 1000, 600, 500 bis 300 Ltr., eine Anzahl kleinere Fässer in verschied. Größen zu verkaufen. B17100.3.3
Durlacherstraße 57, 1. St.

Ein **mittelgroßer Herd** mit Messingstange ist billig zu verkaufen. Sophienstraße 8. B17550

Eine **Bettstelle** mit **Matratze** ist sofort billig zu **verkaufen.** Adlerstraße 1a. B17551

Ein noch neuer **Küchenschaft** ist zu **verkaufen.** B17574
Ostendstr. 2, 5. Stock, links.

Eine **Glasthüre,** 3 Meter hoch und eben so breit ist wegen Raumveränderung billig abzugeben. B17581
Erbprinzenstraße 23.

Eine fast neue B17594
Kommode
ist billig zu verk. Marienstr. 19, II.

Ein **Herd** mit Kupferschiff und Messingstange sammt Rohr, ein kleiner **Krautständer** sind billig zu verkaufen. B17587
Schützenstraße 22, Hinterh. part.

Ein Kindertisch mit 2 Stühlen
und ein **zusammenlegb., viereck. Tisch,** sind billig z. verk. B17540
Blumenstraße 17.

Stellen finden

Filialleiter und Platzreisender hier! Buchhalter, Mühle, 2400 Mk. **Commis** 60 Mk. **Comptoiristin** 70 Mk. **Verkäuferinnen-Dolontärin hier!** B17547 **Sof Anweis. Streng reell!** 2.1 **Agenturen-Bureau Karlstr. 6.**

Commis-Gesuch.
In ein Manufaktur- u. Ausstattungsgeschäft in Karlsruhe wird ein angehender Commis als Verkäufer sofort gesucht.
Offert. m. Gehaltsanspr. und Zeugn. unter Nr. 11781 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger
Commis
für Lager und kl. Touren in ein Colon.- u. Farbw.-Geschäft zu bald. Eintritt **gesucht.**
Offerten unter Nr. 5402a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Agent ges. z. Verk. uns. **Cigarr.** Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** 5246a

Suche sofort zur Aushilfe einen tüchtigen
Zuschneider
für Militär und Civil.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Referenzen unter Nr. 5401a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Metallschleifer
gesucht. B17588
Vernickelungs-Anstalt,
Werderstraße 87.

Anstreicher,
tüchtige, können eintreten B17590 2.1
Durlacherstraße 71.

J. D.
1 tüchtiges Büffetfräulein,
1 flotte Kellnerin in feines Weinlokal nach auswärts,
1 flotte Kellnerin in Hotel-Restaurant am Platze,
1 junger Kellner, B17596
1 tüchtiger Zapfer,
1 Kinderfräulein sofort **gesucht.**

Ein im **Maler- u. Tüncherfach** durchaus erfahr. Mann, der **selbstständig** arbeiten kann, findet **sofort** und convenirenden Falls **dauernde** Beschäftigung. Zu erfragen unter Nr. B17535 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wagner.
Zwecks Gründung eines Spezialgeschäftes ein **tüchtiger Wagner als Theilhaber gesucht.** Einlage Mk. 3—5000.—.
Schriftl. Offerten unter Nr. 11792 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein guter B17584
Bauschlosser
der auf Geländer- und Anschlagarbeit gut bewandert ist, wird sofort **gesucht.**
Zu erfragen **Putlitzstraße 16.**

Filialleiterin
für ein Geschäft der Damenbekleidungsbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt 100 bis 120 Mk. monatlich. Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und genauen Angaben über bisherige Thätigkeit unter Nr. 11731 an die Exped. der „Badischen Presse" zu senden. 3.3

Tüchtige
Verkäuferin
für Manufakturwaaren bei hohem Salair **gesucht.** B17543
Joh. Roth,
Neustadt. (Hardt.)

Hotel-Zimmermädchen
wird sofort **gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. 11491 in der Exp. der „Bad. Presse".

Ein Mädchen,
welches nähen kann, und jetzt das Kleidermachen erlernen will, kann sogleich bei sofortiger Bezahlung eintreten. Auskunft wird ertheilt B17557
Karlstraße 76, part.

Auf sofort
ein gut empf. **Mädchen,** kath., ehrlich, gesetz. Alters, verkehrsgewandt, für einige Stunden des Tages. Zu erfragen Kaiserpassage 38. B17595

Ein junges Mädchen
(event. letztes Schuljahr) für Nachmittags **gesucht.** 11797
Nowackanlage 6, 4. St.

Tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf 1. Okt. **gesucht.** Hirschstraße 85, 2 St. B17568

Ein braves **Mädchen** wird für häusliche Arbeit **gesucht.** 11701.3.2
Hardtstraße 17.

Gesucht wird auf 1. Okt. ein williges fleiß. **Mädchen.** Zu erfrag. Zähringerstraße 47, 2. St. B17565

Dienstmädchen,
jüngeres, zuverlässiges, welches bereits bei Kindern war, auf 1. Oktober zu einjährig. Kinde **gesucht.** Meldungen Zähringerstraße 43, 2. Stock. B17486.3.2

Kleidermacherin.
Tüchtige Taillenarbeiterin, sowie ein Lehrmädchen z. sofortig. Eintritt gesucht Adlerstr. 40. 2. Stock. B17527.2.2

Suche per 1. Oktober eine saubere
Putzfrau
zum Bureaureinigen. Meldung 11790 **Hebelstraße 11, II.**

Lehrling.
Für ein Versicherungsbureau wird auf 1. Oktober ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zu engagiren **gesucht.**
Offerten unter Nr. 11640 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein kräftiger Junge,
welcher die **Brod- u. Feinbäckerei** gründlich erlernen will, kann sofort oder später in die Lehre treten bei
Jakob Bahm, Bäckerei,
Putlitzstraße 16. B17583

Kochfräulein oder Kochlehrling
bis 1. oder 15. Oktober **gesucht,** eventl. auch unentgeltlich bei
Chr. Ullrich,
goldene Krone. 11714

Stellen suchen

Bautechniker,
Absolvent einer Bauschule (Oesterreich-Ungarn) sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Anfangsstellung. Gefl. Offerten unter Nr. B17487 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Braumeisterstelle.
Ich suche für tüchtigen, zuverlässigen und energischen **Brauer,** Ende 20er, ledig, praktisch und theoretisch gebildet (München), der meiner Brauerei schon selbständig zu meiner größten Zufriedenheit vorstand und gegenwärtig eine Brauerei mit Mälzerei mit bestem Erfolg leitet, **Braumeisterstelle in** mittlerer oder kleiner Brauerei. Es ist hier Gelegenheit geboten, einen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Mann zu erwerben, der im Stande ist, ein Geschäft vorwärts zu bringen. Kaution kann gestellt werden. **Brauerei Linder** in **Metzingen** (Württbg.) 5310a.2.2

Ein akademisch gebildeter 3.1
Zuschneider
mit guten Zeugnissen, welcher auch event. mitarbeitet, sucht Stellung. Off. zur Weiterbef. unter Nr. 5412a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bauschlosser, tüchtiger, selbstständ., auch guter **Anschläger, sucht** sof. od. spät. dauernd. Arbeit. Näh. Klauprechtstr. 2 im Laden. B17591

Haushälterin-Gesuch
Ein alleinstehender, älterer Herr (Wittwer), **sucht** per sofort od. später eine tüchtige, zuverlässige **Haushälterin.** Offerten mit Lohnangabe unter Nr. 5423a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Eine tüchtige Haushälterin,
die einen feinen Haushalt selbständig zu führen versteht und auch in der Krankenpflege erfahren ist, **sucht** auf 1. Oktober **Stelle.** Gütige Angebote unter Nr. 5362a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gute Köchin
sucht Stellung zur **Aushilfe,** od. **ständig** in **Restaurant.**
Zu erfragen **Kaiserstraße 75** im Laden. B17483.2.2

Ein junges, kräftiges Mädchen,
aus guter Familie, vom Lande, welches Nähen und Bügeln gelernt hat, aber noch nie in Stellung war, **sucht** auf 1. Nov. oder später Stellung nach Auswärts, am liebsten zu einem größeren Kinde, oder als Zimmermädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offert. unt. Nr. 5397a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Ein **Mädchen** aus achtbarer Familie **sucht** auf 1. Oktob. **Stellung** als Kinderfräulein oder Zimmermädchen, dasselbe ist auch im Bügeln, Nähen und Frisiren bewandert, ginge auch in's Ausland.
Zu erfragen **Winterstraße 32,** 4. Stock, links. B17573

Ein **Mädchen** mit guten Zeugn. **sucht** per 1. Oktober **Stelle** zu kleiner, besserer Familie. B17576
Zu erfragen von 10—4 Uhr Nachmittags, **Gutschstr. 5,** 1. Etage.

Zu vermiethen

Läden,
3 geräumige, in **Durlach,** Hauptstraße gelegen, alsbald zu vermiethen. Dieselben können auch mit 8 großen Schaufenstern in einem vereinigt werden. 10051*
Näheres **W. Bohner,** Bahnhofstraße Nr. 1.

Sofort zu vermiethen!
Bureau-Räumlichkeiten
in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Karlsruhe, 3 Zimmer, parterre, in ansehnlichem Hause und guter Lage. 11770.3.2
Näheres zu erfragen **Karlsruhe, Adlerstraße 23,** 3. St.

Wohnungen zu vermiethen.
In der **Georg-Friedrichstraße** — Neubau — sind im 2., 4. und Dachstock schöne **Dreizimmerwohnungen** zu vermiethen auf 1. Oktbr.
Näheres 11409.6.5
Durlacher Allee 30, Bureau.

Akademiestr. 27, 2. St.,
ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, einschl. großem Badezimmer, 2 Mansarden u. sonstigem reichlichen Zugehör per 1. Oktober 1902 zu vermiethen. Die Wohnung würde sich auch für einen Rechtsanwalt eignen. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres im Hause selbst im 3. Stock durch den Eigenthümer. 11111*

Mühlburg. B17475
Hardtstrasse 48 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf Okt. billig zu verm.

Mühlburg, Rheinstr. 32 schöne **2-Zimmerwohnung** mit Zugehör für sogl. od. später für 185 M. zu vermiethen. Zu erfr. im Laden.

Zu vermiethen
ein **Laden mit Wohnung** in der Nähe des neuen Kasernenbaues in **Bruchsal,** sofort zu beziehen.
Zu erfragen unter Nr. 5405a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Wohnungen zu vermiethen
Haus Weinbrennerstr. 3 sind auf 1. Okt. oder spät. herrschaftl. Wohnungen zu vermiethen. Der 1., 2. u. 3. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zugehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda geg. Hof und Hintergarten). Der 4. Stock mit groß. Atelier und 3 Zimmerwohnung. (Wohnung kann auch getrennt vom Atelier abgegeben werden). Näheres zu erfrag. Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 11333*

Herrschaftliche Wohnungen
sind zu vermiethen mit 4 u. 5 Zimmern und reichlichem Zugehör per sofort oder auf 1. Oktober. Auch sind noch 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Zugehör per 1. Oktober zu vermiethen. Alles Nähere Karl-Wilhelmstraße 26 auf dem Baubüreau. 10988.10.7

Zwei- oder Dreizimmer-Wohnungen sind in der **Humboldtstraße** per 1. Oktob. zu vermiethen. Zu erfragen bei **Architekt Wolff,** Adlerstr. 24.

Winterstrasse 39
im 2. Stock, ist Wegzugshalber eine schöne 2Zimmerwohnung per 1. Okt. zu verm. Preis 280 Mk. B17541

Eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist sogleich oder spät. billig zu verm. Sophienstr. 8. B17549

Mansarden-Wohnung.
Zimmer, Küche, Keller, für eine einzelne Person, gegen Nebenverdienst im Hause, freisitzend. Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 19, II B17563

Herrenstraße 24, ist im 4. Stock eine hübsche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, an ruhige Leute zu vermiethen. 11703.4.2

Humboldtstraße 18 sind im Neubau (Vorderh.) noch mehrere **2-Zimmerwohnungen** mit Koch- u. Leuchtgas, Glasabschluß, Keller u. Speicher zu vermieth. Zu erfr. Humboldtstr. 22 im Laden oder Marienstraße 15 in der Schlosserei. 11230

Kaiserstraße 100 (Neubau) ist per 1. Okt. oder später eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche, große Mansarde und Keller, preiswerth zu vermiethen. B16994
Näheres 1 Treppe hoch. 10.8

Kaiser-Allee 145 sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Preis 150 M. mit Wasser. Zu erfragen 1. Stock daselbst.

Mansardenwohnung von zwei Zimmern, Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. 11285*
Yorkstraße 19, parterre.

Mansarden-Wohnung, vollständig neu hergerichtet, zwei Zimmer, Küche, Keller, in gutem Hause, ist an kleine Familie **sofort zu vermiethen.** Näh. **Akademiestraße 28,** 2. Stock. B17160

Marienstraße 70 ist eine **1** oder **2 Zimmer-Wohnung** sogleich oder 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. B17262 5.5

Rüppurrerstraße 20, Hinterhaus, sind **2-Zimmer-Wohnungen** mit Kochgaseinrichtung auf sofort od. später zu vermiethen. Näheres im Bureau daselbst. 7497*

Schillerstr. 33, II., **3—6 Zimmer, Schillerstr. 33,** IV., **3 Zimmer** zu vermiethen. Zu erfragen Schillerstraße 35, 2. Stock. 10958*
Schillerstraße 35 ist ein **Laden** mit 3 Zimmern zu vermiethen.
Zu erfragen im 2. Stock.

Stefanienstr. 54 ist im 2. Stock eine **Herrschafts-Wohnung** von 8 Zimmern u. Zubehör mit elektr. Anlagen p. sof. zu vermiethen.
Ebenda im 1. Stock **2 Zimmer** mit Bad u. Gartenbenützung. 10964

Uhlandstraße 20a, parterre: 2 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde; daselbst im 2. Stock: 3 Zimmer, Küche, Keller u. 1 Mansarde auf 1. Okt. **zu vermiethen.** Näh im Bureau Sophienstr. 76. 11159*

Waldhornstraße 47 ist eine schöne **Wohnung,** 1 Zimmer, Alkov, 1 Küche, Keller, neu hergerichtet, billig zu vermiethen. Näheres Durlacher-Allee 49. 11798.2.1

Winterstraße 39 ist eine Mansardenwohnung mit 1 od. 2 Zimmern und Küche bis 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im 4. St. l. B17418.3.3

Yorkstr. 17 sind **zu vermiethen** per sofort oder später: Im 2. St. eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zugeh., im 4. St. eine Wohnung v. 4 Zimmern mit Zug., im 5. St. eine Wohnung von 3 Zimmern. Zu erfragen im **Laden daselbst.** B15282.11.10

Wohnungsvermiethung.
B.-Baden, Langestraße 6, Ecke Büttengasse, in bester Geschäftslage, ist die Wohnung, III. Obergeschoß (3 Treppen hoch), neu hergerichtet, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auch für Büreau geeignet, sofort zu vermiethen. Bad und elektr. Licht können eingerichtet werden. Näheres im Hause bei **Ph. Bussemer,** Kaufmann, oder auf dem Baubüreau von **A.** und **A. Klein,** Vincentistraße 6. 5034a*

Möbl. Zimmer zu vermiethen in der Nähe der Dragonerkaserne auf 1. Oktober. Näheres Nelkenstraße 1, 3. Stock. B17579.3.1

Bernhardstraße 11, 3 Treppen hoch, rechts, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** zu vermiethen. B17526.6.2

Grenzstraße 8, 4. St. r., ist ein gut möblirt. **Zimmer** auf 1. Oktober od. später billig zu vermiethen. B17558

Hirschstr. 44, Vorderhaus, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen. B17580

Kaiserstraße 51, 3 Treppen, sind 1 bis 2 möbl. **Zimmer** billig zu vermiethen. B17584

Karl-Friedrichstraße 3, am Marktplatz, ist ein unmöblirtes, schönes, großes **Mansardenzimmer** an eine ruhige Person zu vermiethen. Näh. das. im 2. Stock links. B17469.5.3

Leopoldstraße 3, 3. Stock, ist ein schönes **Wohn- und Schlafzimmer,** unmöblirt oder möblirt (eventl. mit Burschengelaß) in ruhigem besseren Hause, sogleich oder später zu vermiethen. B17537.3.2

Lessingstraße 72, 4. Stock, sind zwei gut möblirte **Zimmer** einzeln zu vermiethen. B17577.3.1

Luisenstraße 35a, in ruhigem Hause, ist ein schönes, großes, **unmöblirtes Parterrezimmer** an anst. Frau zu vermiethen. B17570.2.1

Marienstraße 28, 1. St., ist ein gut möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. B17531

Marienstraße 46, 2. Stock, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** an bess. Herrn billig z. verm. B17498.2.2

Marienstraße 54, parterre, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. od. 5. Oktober zu verm. B17552

Marienstraße 55, 3. Stock, links, ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein sogleich od. später zu vermiethen. B17559.3.2

Möblirte **2 Zimmerwohnung** (Wohn- und Schlafzimmer) mit 2 ganz neuen Betten, 1 Treppe hoch, am liebsten an 2 bessere Herren zu vermiethen. Zu erfragen unter Nr. 11139* in der Expedition der **„Bad. Presse".**

Rüppurrerstr. 88a, part., wird für ein schönes, großes Zimmer ein **Mitbewohner** gesucht. B17567.2.1

Schön möblirtes, nach der Straße gehendes **Zimmer** ist für 10 Mk. monatlich zu vermiethen. Zu erfragen Klauprechtstr. 26, 2. St., links B17572

Schützenstraße 51, 4. St., ist eine gut möbl. freundl. **Mansarde** zu vermiethen. B17589

Waldhornstraße 49, im 2. Stock des Vorderhauses, ist ein schön möblirtes **Zimmer** an einen besseren Herrn sogleich zu vermiethen. 3.2

Werderstraße 9, in der Nähe des Sallenwäldchens, ist ein einfach möblirtes **Zimmer** auf 1. Oktober zu vermiethen. B17575
Näheres im 2. Stock.

Werderstraße 71, 4. St., links, ist ein **gut möbl. Zimmer** mit separat. Eing. zu vermieth. B17571

Wielandtstraße 28 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit 1 oder 2 Betten an Herrn oder bess Arbeiter sofort oder später billig zu vermiethen. B17369.6.2

Winterstr. 23, 3. St., rechts, nahe dem Sallenwäldchen, ist ein gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis mit Kaffee f. 18 M. zu vermiethen. B17523

Zu miethen gesucht

Gesucht wird auf **1. Oktbr.** eine **Wohnung** mit 3 Zimmern und Zubehör, parterre oder 1. Stock, in der Gegend zwischen Kronenstraße und Marktplatz. Adressen bittet man unt. Nr. 11688 in d. Exped. der „Bad. Presse" niederzulegen. 2.2

Wohnung gesucht.
Ein Beamter sucht auf Anfang oder Mitte Oktober in der **Südstadt** eine geräumige **Wohnung** von 4 Zimmern und 1 Mansarde, parterre oder 1. Stock, in möglichst freier Lage. Offert. sogleich unter Nr. 5409a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Oktober ein ordentliches, tüchtiges Zimmermädchen, das Nähen u. Bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden, Nachmittags von 2—6 Uhr, Fahnstr. 1, part. B17513

Einf., aber freundl. 5407a.2.2
möbl. Zimmer
sucht Geschäftsfräulein. Off. m. Preis u. **S. 76** an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Gebildeter junger **Mann sucht** zu Anfang Oktober ein freundlich möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension.
Gefl. Offerten wolle man richten an **C. Hosch, Bruchsal,** Friedrichstraße 90. 5425a

Kaiser's Kaffee-Geschäft

in Karlsruhe nur: Kaiserstrasse 27. Kaiserstrasse 68. Kaiserstrasse 134. Werderstrasse 39.

11785.3.1

Zusammengestellte Postpakete in **Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade** sind direkt von unseren Fabriken **Heilbronn, Breslau, Berlin, Viersen,** franko gegen Nachnahme zu beziehen. — Man verlange **Preisliste** und **Gratisproben** von Centrale **Viersen.**

Eigene Chocolade-Fabrik.

Dr. Goy, Augenarzt, Kaiserstraße 80,
hält von jetzt ab **Sonntags** Sprechstunden von
9—11 (statt 10—12).
An Wochentagen wie bisher. 11544.3.2

Bertha Obrist
Pianistin und Gesanglehrerin B16798.5
ertheilt gründlichen Unterricht in beiden Fächern.
Wohnung: Belfortstraße 10, 3. St.

Tanzlehr-Institut
von
Hermann Vollrath.
Unterrichtslokale:
Café Nowack, Gasthaus „zur Rose" (Kaiserplatz)
und Gasthaus „zum Hirsch" (Mühlburg).
Beginn der Tanzkurse: 6. Oktober.
Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen 10536.10.9
Herm. Vollrath, Tanzlehrer,
Wohnung: Karlstraße 70 II und Rheinstraße 34 b.

Günstigste aller Lotterien.

Zell am Main.

Bei unr **150 000 Loosen Mk. 210 00 Geldgew.,** abzüglich 30 % für den Kirchenbau. 11400.7.2

Gewinn-Plan:

1	Haupttr.	Mark 50 000	Mark	50 000
1	Haupttr.	Mark 10 000	Mark	10 000
1	Haupttr.	Mark 5 000	Mark	5 000
3	Gew. à	Mark 4 000	Mark	12 000
4	Gew. à	Mark 1 500	Mark	6 000
10	Gew. à	Mark 1 000	Mark	10 000
20	Gew. à	Mark 300	Mark	6 000
30	Gew. à	Mark 200	Mark	6 000
80	Gew. à	Mark 100	Mark	8 000
250	Gew. à	Mark 40	Mark	10 000
600	Gew. à	Mark 20	Mark	12 000
7500	Gew. à	Mark 10	Mark	75 000
8500	Gew. baar		Mark	210 000

Gewinnziehung 16. Oktober nächsthin **Zeller Loose à 2 Mk.** und 40 Pfg. für Reichsstempel, 30 Pfg. Porto und Liste, empfiehlt
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.
Jos. Dahringer, Adolf Jost, C. W. Keller, L. Michel, W. Wetz, Christ. Wieder.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
— Gegründet im Jahre 1819. —
Grundkapital . . . Mk. 3 000 000.—.
Reserven . . . . . „ 12 000 000.—.
Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich die Agentur der **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** übernommen habe und empfehle dieselbe zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu billigen, festen Prämien. B17076.3.3
Georg Heberle, Colonialwaarenhandlung,
Sofienstraße 56.

Gut, schnell und billig
wird man bedient in der
Schnellsohlerei und Reparaturwerkstätte
von 11156.10.5
Friedrich Reichert,
Oststadt. Degenfeldstraße 1.
Herren-Sohlen und -Absätze Mk. 2.40.
Damen- „ „ „ „ 1.60.
Kinder- „ „ „ von 90 Pfg. an.
Nur prima Sohlleder kommt zur Verwendung.

Ph. Bader, Amalienstrasse 59, Telephon 256.
Kohlen, Koks, Brickets,
Brennholz, Holzkohlen.
Beste Qualitätswaare. Pünktliche Bedienung.

Hôtel-Verkauf bezw. Tausch.

Ein in süddeutscher Residenzstadt, unmittelbar am Bahnhof gelegenes, gut frequentirtes, mittleres Hotel mit gutem Wein- und Bier-Restaurant ist wegen anderweitigem Unternehmen unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder gegen Privathaus zu vertauschen.

Rentabilität nachweisbar, für strebsamen Koch oder Kellner ausgezeichnete Existenz.

Nur Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft unter Nr. 11512 in der Exp. der „Bad. Presse". 4.3

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

2.50

3.50

6.—

Die Hut- und Schirm-Firma
Franz Jos. Heisel,
Kaiserstraße 111,
empfiehlt zu bekannt
reellen und billigen Preisen
nebenstehende Formen in
Filzhüten
als Neuheit
zur
Herbstsaison 1902.
11644

2.50

3.50

6.—

Von 10699.16.8
180-10000
Mark
stehen **Aussteuern** jeder Art in reicher Auswahl stets auf Lager bei
Friedrich Kurz, Möbellager
Kaiserstraße 19.
Theilzahlung nach Uebereinkunft.
Bei Baarzahlung 5% Sconto.

Damen- und Kinderkragen
in **Mull, Piqué** u. **Spachtel**
von **90 Pfg.** an,
sowie reizende Neuheiten in
11464 **gestickten** 3.2
Damen-Umlegkragen
von **35 Pfg.** an
empfiehlt in großer Auswahl
Franz Perrin
Großherzogl. Hoflieferant
Kaiserstraße 124 b.

Grabdenkmäler,
polirt, geschliffen 2c., in reichster Auswahl.
F. Frey, vis-à-vis dem Friedhof.
9347 **Telephon 241.** 55
Nach Auswärts franko Aufstellung.

Das Weissein
von Küchen, Zimmern, Plafonds, Streichen von Oelfarbe, Küchen- und Zimmermöbel 2c. wird billig und gut ausgeführt von **Ph. Müller,** Werderstraße 80a. 11269.80.6

Original-Victoria-Nähmaschinen

(Schwingschiff • • • und Ringschiff)
vereinigen alle **Vorzüge** von wirklich **praktischen** Nähmaschinen **für alle Zwecke,** bei **einfachster Behandlung.**

Schutzmarke

Grosse Garnspulen. • Schneller, leichter Gang.
Verschiedene Grössen für Haus und Gewerbe.
Alleinverkauf: 11723
Franz Mappes, Karlsruhe, Kaiserstr. 128.

Gummi-Mäntel
Waterproof Cloth
in 11347.4.2
Raglan- und Ulster-Façon,
pr. Stck. **Mk. 19.75**
offerirt so lange Vorrath
Josef Goldfarb
30 u. 32 Kriegstr. 30 u. 32
gegenüber vom Bahnhof.

Die beliebte
Helm'sche

D.R.G.M.
№ 132913.

Patent-Stick- und Teppich-Nadel
zu **Smyrna-Arbeiten** nebst **Vorlagen** zu **Stickereien** sind zu haben bei
11760 **Luise Schubert, Amalienstr. 13, Laden.**

---

la. weißen Tischwein,
per Liter **48, 50** Pfg.,
la. rothen Tischwein,
per Liter **50** Pfg.
Garantie für absolute Reinheit.
Proben gerne zu Diensten. 11217
Carl Kern's Nachf.,
Weinhandlung,
41 Sofienstraße 41.

Himbeersaft
garantirt rein
1/1 Fl. 1.05 M. 1/2 Fl. 55 Pf.
ohne Glas. 7864*
Friedrich Wilhelm Hauser.

Tafelhonig la.
feinst. präp. (goldgelb) Postbüchse von 5 Kg. zu 6 Mk. 50 Pfg. franco jeder deutschen Poststation liefert
Max Bauer, Freiburg, Baden.
NB. Bei großer Abnahme Preisermäßigung. 10491.10.9

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Kolonialwaaren- u. Drogengeschäften jeder Stadt. 3485a

---

Biertreber,
nassen, besorgt billigst 6509*
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.